

KIRCHE *heute*

frankreporter/stockphoto



Austausch in Gruppen ab fünf Personen: Das ist die Form der Beteiligung am synodalen Prozess im Bistum Basel (Symbolbild).

Jetzt hat die Zeit der Gruppengespräche begonnen

Eine Synode, die mit dem Reden und Zuhören aller Gläubigen beginnt? Genau das ist seit dieser Woche in Gang, in der Weltkirche, in der Schweiz, im Bistum Basel. «Heute beginnt die Synode 2023», schreibt Bischof Felix Gmür in seiner Botschaft zur Eröffnung des synodalen Prozesses, die am Sonntag, 17. Oktober, in manchen Gottesdiensten verlesen wurde.

Die Bischöfe von Basel, Chur und St. Gallen laden alle Gläubigen ein, in Gruppen von mindestens fünf Personen miteinander ins Gespräch zu kommen und ihre Antworten auf einen Fragekatalog über die Internetseite

www.wir-sind-ohr.ch gemeinsam einzugeben. Laut der Botschaft von Bischof Gmür geht es um zwei grosse Fragen:

1. Wie soll die Kirche aussehen, damit die Menschen unserer Zeit die Frohe Botschaft von Jesus Christus hören und danach leben können?
2. Welche Schritte können wir selber tun?

Der Bischof empfiehlt, dass Personen unterschiedlicher Überzeugungen, unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen Lebensumständen gemeinsam nach dem Weg suchen, der die Kirche weiterführt. Manche Pastoralräume und Pfarreien bieten

von sich aus einen Rahmen für Gruppengespräche an. Andere haben nicht einmal die Botschaft des Bischofs im Gottesdienst verlesen. Es steht aber allen Kirchenmitgliedern frei, sich aus eigener Initiative mit anderen zu einer Gruppe zusammenzutun.

Der Zeitraum für die Gruppengespräche dauert bis am 30. November. Am Ende des zweijährigen synodalen Prozesses der Weltkirche wird eine Bischofssynode im Oktober 2023 in Rom stehen.

Christian von Arx

Mehr dazu auf Seite 23

44–45/2021

**Impuls von Abt Peter von Sury:
Die Schafe sind erwachsen geworden 3**
angelforce 2021 –
juse-so Kanton Solothurn 4
Aus den Pfarreien 5–22
Synodaler Prozess: Das will das
Bistum von den Gläubigen wissen 23

Letzter Ruheplatz



Im Leben ist eines gewiss und unausweichlich: Unser irdisches Dasein als Menschen ist begrenzt, früher oder später holt der Tod jeden und jede. Was dann? Gibt es danach überhaupt noch etwas? Ist das Jenseits

das grosse Nichts? Es gibt kaum eine existenziellere Frage als jene nach dem ultimativen Wohin, nach der ganz konkreten Destination der allerletzten Reise. Der archäologische Blick in die Vergangenheit zeigt uns, dass die Menschen schon früh Vorstellungen des Danach entwickelt und darin Antworten gefunden haben. Welchen Sinn hätten Grabbeigaben, insbesondere reichhaltige und wertvolle, wenn man nicht von einer Fortsetzung des Daseins, wenn auch in anderer Form und an einem anderen Ort, ausgehen würde?

Sprechen wir mit Kindern über die letzten Dinge, so behelfen wir uns mit Versionen, die uns als verständlich und nachvollziehbar aus kindlicher Sicht erscheinen: Die Urgrossmutter ist gestorben, weil sie alt war, und sie ist jetzt im Himmel, für immer. Kann man von dort anrufen? Der vierjährige D. hält das zumindest nicht für gänzlich unmöglich, wie dieser Dialog zeigt: D. zur Grossmutter, die mit ihrer Mutter telefoniert: «Wär lütet aa?» – Die Grossmutter: «S Urgrossmami.» – Darauf D., der wenige Monate zuvor an der Beerdigung einer anderen Urgrossmutter teilgenommen hat: «Us em Himmel?»

Wir leben in einer Zeit, in der das Nebeneinander von Leben und Tod weitgehend aus dem Bewusstsein gedrängt ist, verdrängt wird. Die Pandemie hat uns, vor allem in der massiven zweiten Welle im Herbst vor einem Jahr, auf brutale Weise mit der Endlichkeit unserer irdischen Existenz konfrontiert. Viele Menschen sind «vor ihrer» Zeit, wann immer die ohne Corona abgelaufen wäre, gestorben. Abschied zu nehmen war in vielen Fällen nur sehr eingeschränkt möglich, Bestattungen konnten nur in kleinem Kreis stattfinden.

An die Gegenwart des Todes mitten im Leben erinnert mich beim Besuch des Friedhofs in der kleinen Baselbieter Gemeinde Burg im Leimental dieser Spruch:

*«Eile nicht, Wanderer
Bete für mich
bald wird ein anderer
wenn Du liegst wo ich
Beten für Dich.»*

Das «bald» erschreckt mich ein wenig, bevor ich den von den Reimen ausgehenden Trost erfasse – und mich zuversichtlich auf den Heimweg mache.

Regula Vogt-Köhler

SKF/EFS für Ausländer/innenstimmrecht

Nach fünfjährigem Aufenthalt in der Schweiz sollen Menschen ohne Schweizer Staatsbürgerschaft das Stimm- und Wahlrecht erhalten – unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Für diese politische Vision setzen sich die Evangelischen Frauen Schweiz EFS und der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF ein. Aktuell leben 1,6 Mio. Ausländer/innen seit mindestens fünf Jahren in der Schweiz, 1,1 Mio. seit mindestens zehn. Das fehlende Stimm- und Wahlrecht für Einwohner/innen ohne Schweizer Staatsbürgerschaft gefährde die demokratische Ordnung, weil immer mehr Menschen von der politischen Mitbestimmung ausgeschlossen seien, schreiben die beiden Frauendachverbände. *kh*

Für eine Revolution in Frankreichs Kirche

«Wir haben es mit einem Massenverbrechen zu tun, das nicht wiedergutzumachen ist. Entschädigung ist ein erster Schritt, weitere müssen folgen.» Das sagte François Devaux, Gründer der französischen Opfervereinigung «La parole libérée», angesichts des Ausmasses von sexuellem Missbrauch durch Priester und Ordensleute in Frankreich der deutschen Zeitung «Welt» am 12. Oktober. Devaux sagte, es brauche «eine Art Revolution». Dies betreffe den Zölibat, aber auch den «Männerkult», einen Mangel an weiblicher Vertretung sowie «die Abschottung von der Aussenwelt, die Führungsstrukturen, das kanonische Recht».

kna/kath.ch

Johannes Paul I. vor Seligsprechung

Papst Franziskus hat ein Wunder anerkannt, das der Fürsprache von Papst Johannes Paul I. (Albino Luciani) zugeschrieben wird. Am 23. Juli 2011 wurde ein elfjähriges schwerkrankes Mädchen in Buenos Aires, dessen Zustand als hoffnungslos galt, nach Anrufung des verstorbenen Papstes geheilt. Die Initiative, sich um Hilfe an Johannes Paul I. zu wenden, war vom Pfarrer der Pfarrei ausgegangen, zu der das Krankenhaus gehörte. Für die Seligsprechung des venezianischen Papstes fehlt nur noch der Termin. Albino Luciani war als Pontifex im Jahr 1978 zwar nur 33 Tage im Amt, doch die Erinnerung an ihn ist in den Herzen vieler Gläubiger noch lebendig. *kh*

WAS IST ...

... das Tridentinum?

Das Tridentinum ist das Konzil, das zwischen 1545 und 1563 in Trient (Trento, Norditalien) stattfand. Es ist das 19. ökumenische (das heisst gesamtkirchliche) Konzil, das erste nach der Reformation und das letzte vor den zwei Vatikanischen Konzilien von 1869/70 und 1962–1965. Das Konzil beseitigte mit einer Kirchenreform kirchliche Missstände und formulierte die katholische Glaubenslehre neu in Abgrenzung zur Theologie der Reformation. So prägte das Tridentinum das Selbstverständnis der katholischen Kirche im Unterschied zu den reformierten Kirchen und war Ausgangspunkt der Gegenreformation. *cva*

Friedhof als Seelenort



Regula Vogt-Köhler

An den Festtagen Allerheiligen und Allerseelen, 1. und 2. November, gedenkt die katholische Kirche besonders ihrer Heiligen und aller Verstorbenen. Viele Menschen besuchen die Gräber ihrer Angehörigen. Im Novemberlicht lässt sich die wohlthuende Stimmung auf den Friedhöfen intensiv erfahren. Ein gutes Beispiel für einen solchen Seelenort ist der kleine Friedhof von Burg im Leimental.



«Ob das Ziel des Synodalen Prozesses mit einem Marschbefehl von oben erreicht werden kann, muss füglich bezweifelt werden.» (Bild: Gottesdienst an der Bischofssynode 2018 im Petersdom).

Die Schafe sind erwachsen geworden

JOHANNES 10,11–16

«Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. ... Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.»

Einheitsübersetzung 2016

Eine schillernde Figur, dieser Carlo Borromeo. Er profitierte von dem seit der Renaissance grassierenden päpstlichen Nepotismus. Aber in die Kirchengeschichte ging er ein als Prototyp einer neuen Generation von Bischöfen, die den Geist und die Beschlüsse des Trienter Konzils konsequent und zielstrebig umsetzen wollten, zum Beispiel mit der Schaffung von Priesterseminaren und über die Abhaltung von Diözesansynoden. Durch seine persönliche Askese und opferbereite Betreuung der Pestkranken gewann seine Verkündigung Strahlkraft und Glaubwürdigkeit. Als feuriger, ja unerbittlicher Vertreter der katholischen Gegenreformation wurde er von den einen bewundert, von den andern gehasst. Bis heute bezeugen Bilder, Altäre und Statuen in Kirchen und Kapellen die Verehrung und Dankbarkeit, die der Heilige hierzulande genoss, was ihm den Titel «Schutzpatron der katholischen Schweiz» eintrug. Selbst in die Mariasteiner Klostergeschichte ist er eingegangen; denn von 1906 bis 1981 stand die von den Benediktinern geführte Internatsschule in Altdorf als «Kollegium Karl Borromäus» unter seinem Schutz und Namen.

Borromeo verausgabte sich derart in seinem bischöflichen Amt, dass er bereits mit 46 Jahren am Ende seiner Kräfte war und starb. Fortan galt er als «Modellbischof im Sinne des Tridentinums», als «Leitbild für die Reform der Kirche nach dem Konzil von Trient». Das katholische Volk erkannte in ihm die Verkörperung des guten Hirten, der, nach dem Beispiel und in den Spuren von Jesus, sein Leben hingab für seine Schafe.

Freilich, so einfach liegen die Dinge nicht (mehr). Viele empfinden es als Zumutung, wenn das biblische Motiv vom guten Hirten und von der Herde zur Sakralisierung von sklerotischen Kirchenstrukturen eingesetzt wird und sich womöglich noch mit dem Stereotyp von den «folgsamen Schäfchen» verbindet. Auch lassen sich die krisenhaften Erschütterungen, die wir heute in der Kirche erleben, wohl kaum mit dem Instrumentarium des 16. Jahrhunderts bewältigen. Im Gegenteil. Die mit der Reformation und Gegenreformation einsetzende, weit ins 20. Jahrhundert fortdauernde Konfessionalisierung von Kirchen, Gesellschaften und Mentalitäten wird heute als eine historische Entwicklung wahrgenommen, die um des Evangeliums willen einschneidender Korrekturen und einer grundsätzlichen Neuausrichtung bedarf.

In diese Richtung weist der von Papst Franziskus gewollte Synodale Prozess, der in diesen Wochen in der katholischen Kirche weltweit anrollt, zur Vorbereitung auf die Bischofssynode von 2023. Ob allerdings dieses Ziel mit einem Marschbefehl von oben und innert knapp zweier Jahre erreicht werden kann, muss füglich bezweifelt werden. In manchen Belangen steht sich die Kirche gera-

de wegen der vom Konzil von Trient initiierten und von Carlo Borromeo umgesetzten Reformen selber im Weg bei ihrer Erneuerung. Ironie der Geschichte oder unergründlicher Wille Gottes?

Matchentscheidend ist der Verzicht auf Machtgehebe und Bevormundung, auf Besserwisserei und Anmassung, die Bereitschaft zum Zuhören und zum Umdenken, das Wagnis des Loslassens und des Neubeginns, die persönliche Lauterkeit ebenso wie die selbstlose Hinwendung zu den Randständigen, den Verlorenen und Zukurzgekommenen, die Offenheit gegenüber den Fragenden, Suchenden und Überforderten.

Um im Bild zu bleiben: Die Schafe sind nicht bockiger als im 16. Jahrhundert. Sie hören auch heute sehr wohl auf die Stimme des Hirten, der sie ruft und ins Haus des Vaters einlädt. Aber die Schafe sind erwachsen geworden.

Peter von Sury,
Abt des Benediktinerklosters Mariastein

HL. KARL BORROMÄUS

Bischof (4. November)

Carlo Borromeo, 1538 in Arona am Langensee geboren, wurde als 22-Jähriger von seinem Onkel, Papst Pius IV., zum Kardinal kreiert. Er trug dazu bei, dass das Konzil von Trient 1563 endlich abgeschlossen werden konnte. Als Bischof von Mailand arbeitete er unermüdlich an der Erneuerung seiner grossen Diözese, förderte auch die katholische Reform im Tessin und in der Innerschweiz. Während der Pest von 1576 half Borromeo persönlich bei der Pflege der Kranken. Er starb am 3. November 1584.

Gutes tun, tut einfach gut!

Eine Armee von Engeln mit orangen Mützen fliegt auch dieses Jahr im November wieder über die Schweiz und bringt Licht, Freude und Wärme in die kalte Jahreszeit.

Auch dieses Jahr findet in der Woche vom 6. – 13. November die Aktion angelforce wieder statt. Das diesjährige Motto lautet, «natürlich». Im Zentrum der «Angelforce-Woche» stehen junge Menschen mit all ihrer Kreativität, ihren Talenten und ihrem Engagement für die Gemeinschaft. Denn manch ein Bengel ist eigentlich ein Engel.

Angelforce ermöglicht es, jungen Menschen, selbstständig kreative Aktivitäten zu entwickeln, zu planen und durchzuführen. So erhalten die Jugendlichen eine Plattform, ihren Ideenreichtum und ihre Kreativität zu zeigen. In kleineren und grösseren Gruppen sind sie unterwegs, machen geplante und spontane Projekte, verschenken Freude und tun anderen etwas Gutes. Sei dies in Form von kleinen Geschenken, feinen «Guetzlis», Besuche in Altersheimen, Heimtragen der Einkäufe erledigen von kleineren Arbeiten in und ums Haus, das Gestalten von Bastel- und Spielaktionen für Kinder, die Vergabe von heissem Tee, Punsch oder einer heissen Schokolade. So bringen die Jugendlichen mit simplen Gesten Licht und Wärme in den Alltag anderer. Sie sollen selbstständig Projekte planen dürfen, Spass haben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Einsatz eine halbe Stunde dauert, oder den ganzen Tag. Jeder Einsatz ist wertvoll.

Organisiert wird die Aktion seit vielen Jahren von verschiedenen katholischen und reformierten Jugendfachstellen aus der ganzen Deutschschweiz. Unabhängig von ihrer Religion oder Konfession sind alle jungen Leute eingeladen, mitzumachen. Es sind Gruppen aus Jugendtreffs, Schulen, Jungwacht Blauring, Cevi, Pfadi, Firmgruppen oder einfach Freundinnen und Freunde mit dabei, welche für andere etwas Gutes tun möchten.

Interessierte, welche auch dieses Jahr gerne mit einer Aktion mitmachen möchten, können sich noch **bis zum 24. Oktober 2021 auf www.angelforce.ch anmelden**. Auf der Webseite sind zudem weitere Informationen und Inspirationen zum diesjährigen Motto «natürlich» zu finden.

Lassen sie sich überraschen und bleiben Sie neugierig, wenn sie im November von einer Gruppe junger Menschen in orangen angelforce Mützen angesprochen werden. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, lassen Sie sich beschenken und von der Freude und Kreativität der jungen Erwachsenen anstecken. Denn Gutes tun, tut einfach gut.

*Naemi Geiser, Praktikantin
www.juse-so.ch*





Veltlin, Castionetto di Chiuro @adobestock/Silvano Rebai

Agenda

Sonntag, 24. Oktober

Wallfahrt der Franziskanischen Gemeinschaft

Montag, 25. Oktober

20.00 Probe Kirchenchor St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 26. Oktober

11.00 Silberdistel Olten
Restaurant Kolping, Ringstrasse 27
17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
19.30 Sitzung des Kirchgemeinderates Trimbach-Wisen
Mauritiusstube, Trimbach
19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Mittwoch, 27. Oktober

09.00 Treffen mit Ortsseelsorgenden durch AG
Palliative Care und Kirche im Kanton SO
Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten
10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

19.00 Sitzung des Kirchgemeinderates Olten/
Starrkirch-Wil
Bibliotheksaal Kirche St. Martin, Olten
19.30 Probe Kirchenchor St. Martin
Josefsaal, Kirche St. Martin

Samstag, 30. Oktober

Eltern-Kind-Tag der Erstkommunionkinder
in St. Martin, St. Marien und St. Mauritius

Dienstag, 2. November

09.00 Sitzung des Pastoralraumteams
Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten
14.00 Strickstube
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Mittwoch, 3. November

10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

11.30 Mittagessen für Alleinstehende
Restaurant Kolping, Ringstrasse 27, Olten
16.00 Jugendraum «Filmnachmittag»
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
17.30 Hora Musica
Kapuzinerkirche Olten
19.30 Probe Kirchenchor St. Martin
Josefsaal, Kirche St. Martin

Donnerstag, 4. November

14.30 Fyrobe
Josefsaal Kirche St. Martin
19.30 Bildungsabend der Kolpingsfamilie
Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten

Freitag, 5. November

18.00 Treffpunkt Buch
Bibliotheksaal Kirche St. Martin, Olten
19.15 Stunde der Begegnung
Pfarrsaal St. Marien, Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Oktober

18.00 Feiern mit...
«Mut zur Schwäche»
Kapelle St. Marien

Sonntag, 24. Oktober

08.45* Eucharistiefeier
Christkatholische Stadtkirche
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
11.15 Santa Messa in italiano
Christkatholische Stadtkirche

Dienstag, 26. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche

Donnerstag, 28. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche
16.45 Rosenkranzgebet
Klosterkirche
18.18 Taizé-Feier

31. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Oktober

18.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
Bruder Crispin Rohrer
Jahrzeit für
Maria Büttiker-Studer

Sonntag, 31. Oktober

08.45* Eucharistiefeier
Christkatholische Stadtkirche
Mario Hübscher
11.15 Santa Messa in italiano
Christkatholische Stadtkirche

Hochfest von Allerheiligen Montag, 1. November

08.45* Eucharistiefeier
Christkatholische Stadtkirche
Mario Hübscher
11.15 Santa Messa in italiano
Christkatholische Stadtkirche
17.00* Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Martin
Christkatholische Stadtkirche
Antonia Hasler
mit Gesang und Orgel

Dienstag, 2. November, Allerseelen

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche

Donnerstag, 4. November

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche
16.45 Rosenkranzgebet
Klosterkirche

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

30. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 24. Oktober

11.00* Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
19.00* Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 25. Oktober

18.30 Eucharistiefeier der
tamilischen Gemeinschaft
Kirche St. Marien

Dienstag, 26. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 27. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee
19.00 Santa Messa in italiano
Kapelle St. Marien

Freitag, 29. Oktober

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Agnes Zumstein-Fuchs

31. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 31. Oktober

11.00* Eucharistiefeier
Mario Hübscher
19.00* Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer

Hochfest von Allerheiligen Montag, 1. November

11.00* Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Dienstag, 2. November, Allerseelen
19.30* Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Marien
Antonia Hasler
Requiem von G. Fauré, Marienchor, Soli und Orchester ad hoc

Mittwoch, 3. November

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion
Verstorbenen Gedenkfeier der
Frauengemeinschaft St. Marien
anschl. Kaffee
19.00 Santa Messa in italiano
Kirche St. Marien

Freitag, 5. November, Herz-Jesu

17.30 Eucharistische Anbetung
Beichtgelegenheit
Kirche St. Marien
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Gaetano Pensabene
Anton Wüest
Franz Brunner-Schweizer
Peter Lippi-Flury
Marianne Nünlist
Annemarie Nünlist-Jordi
Linely u. Bruno Wirth-Schnyder
Virginia Schenker
Margrit Liechti-Diefenbacher
Alice Maritz

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Oktober

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Jahrzeit für
Verena u. Peter Bösiger-Bachmann
Margrith u. Franz Gmür-Steger
Yvonne u. Oskar Zeier-Büchel

Mittwoch, 27. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
18.45 Stille Anbetung

31. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Oktober

17.30 Eucharistiefeier mit
Taufgelübdeerneuerung, 3. Kl.
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Helen u. Gottfried Hasenfratz

Sonntag, 31. Oktober

17.00 Musikalisch-literarische Stunde
Von Leben und Tod
Johannes Rösch und
Barbara Wörsching

Mittwoch, 3. November

09.00 Frauengottesdienst/Eucharistiefeier

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

30. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 24. Oktober

08.00 Eucharistiefeier
19.00* Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
Bruder Peter Kraut

Montag, 25. Oktober

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Okt. und 2. November

07.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Okt. und 3. November

07.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Okt. und 4. November

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 29. Okt. und 5. November

07.00 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Okt. und 6. November

07.00 Eucharistiefeier

31. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 31. Oktober

08.00 Eucharistiefeier
19.00* Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
Bruder Crispin Rohrer

Hochfest von Allerheiligen Montag, 1. November

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Während der Coronapandemie **keine**
Beichtgelegenheit in der Klosterkirche.
Melden Sie sich für ein Beichtgespräch
an der Klosterpforte.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Oktober

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Jahrzeit für
Marie u. Hans Nussbaumer-Flury
Agnes und Theres Kamber

Kirche St. Josef

Wisen

31. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Oktober

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Hochfest von Allerheiligen Montag, 1. November

16.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
anschl. Brass Band Wisen

Gottesdienste mit Zertifikatspflicht werden mit * gekennzeichnet.
Bitte bringen Sie ein Zertifikat (geimpft – genesen – getestet) sowie ein Personalausweis mit.
Bei **Gottesdiensten ohne Zertifikatspflicht** ist eine Anmeldung erforderlich auf www.katholten.ch/aktuelles/agenda oder telefonisch unter 062 287 23 11.
Das **Schutzkonzept der Katholischen Kirche Olten** finden Sie auf www.katholten.ch oder in Papierform in den Kirchen.

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 24. Oktober
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 26. Oktober
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 27. Oktober
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 28. Oktober
09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 29. Oktober
10.15 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Stadtpark

Sonntag, 31. Oktober
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 2. November
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 4. November
09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 5. November
10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Seniorenresidenz Bornblick
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Stadtpark

Kollekten im Pastoralraum

23./24. Oktober
Ausgleichsfonds der Weltkirche missio

30./31. Oktober
Für die geistliche Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen des Bistums Basel

Getauft wird

Alexander Thanh Lam am 31.10., Sohn von Kieu Van Cao und Phuoc Thien Thanh Vo, Kirche St. Marien
Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben sind

Pietra Mannone-Mauro am 1.10., St. Marien
Hugo Kissling am 3.10., St. Martin
Bruder Tilbert Moser am 5.10., Kapuzinerkloster
Beda Guldinmann am 6.10., St. Martin
Lina Käser-Nanzer am 7.10., St. Martin
Heinrich Egli am 10.10., St. Martin
Gjergj Bardheci am 11.10., St. Martin
Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Veranstaltungshinweise

FEIERN mit... «MUT zur Schwäche»

Samstag, 23. Oktober, 18.00 Uhr
Kapelle St. Marien
Warum braucht es so viel Mut zu eigenen Schwächen zu stehen? Kann Schwäche auch Stärke sein? Solchen und anderen Fragen werden wir uns im nächsten FEIERN mit... Gottesdienst widmen.

Carmen Felber



Taizé-Gebet

Donnerstag, 28. Oktober, 18.18 Uhr
Bibliotheksaal der Kirche St. Martin, Olten
Wir freuen uns, Sie zum Taizé-Gebet im Bibliotheksaal der Kirche St. Martin einzuladen. Singen, Beten und Stille - selbstverständlich noch mit den nötigen Regeln von Maskentragen, Distanz und Hygiene.

Offene Kirche Region Olten



Vorbereitung Erstkommunion 2022 Einladung zum Eltern-Kind-Tag

Samstag, 30. Oktober 2021

In allen Pfarreien des Pastoralraumes

St. Martin Olten: Beginn 09.00 Uhr,
beim Eingang der Kirche St. Martin
Sonntag, 16. Januar 2022, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufgelübde-erneuerung in der Kirche

St. Marien Olten: Beginn 13.15 Uhr,
beim Eingang der Kirche
St. Marien, Engelbergstrasse 25
16.10 Uhr Gottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung in der Kirche

St. Mauritius:
Trimbach
Beginn für die Kinder 13.30 Uhr,
in der Mauritiusstube bei der Kirche
Beginn für die Eltern 14.30 Uhr
in der Mauritiusstube
17.30 Uhr Gottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung

Von Leben und Tod

Sonntag, 31. Oktober, 17.00 Uhr
Kirche St. Mauritius, Trimbach
Eine musikalisch-literarische Stunde mit Geschichten und Texten zu Leben und Tod, gestaltet von Barbara Wörsching und Johannes Rösch. Eintritt frei.



«Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis»

Im Vertrauen, dass unsere Angehörigen und Verstorbenen in Gottes Hand ruhen, gedenken wir Ihrer am Fest von Allerheiligen und Allerseelen:

Für die Verstorbenen der Pfarrei St. Martin:
Montag, 1. Nov., 17.00 Uhr in der Christkatholischen Stadtkirche, Olten
Mit Gesang und Orgelmusik

Für die Verstorbenen der Pfarrei St. Marien:
Dienstag, 2. Nov., 19.30 Uhr, Kirche St. Marien, Olten
Requiem von G. Fauré in D op.48, mit dem Kirchenchor St. Marien, Soli und Orchester ad hoc

Für die Verstorbenen der Pfarrei St. Mauritius:
Samstag, 6. Nov., 17.30 Uhr, Kirche St. Mauritius, Trimbach
Mit besonderer Orgelmusik

Für die Verstorbenen der Pfarrei Wisen und Ifenthal-Hauenstein:
Sonntag, 1. Nov., 16.00 Uhr, Kirche St. Josef, Wisen
Anschl. spielt die Brass Band Wisen



Anmeldung für den Filmnachmittag bitte per Mail an kijufa@katholten.ch oder unter www.katholten.ch/aktuelles/agenda. Vielen Dank!

Veranstaltungshinweise

Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 3. November, 11.30 Uhr

Restaurant Kolping, Ringstrasse 27, Olten

Am Mittwoch findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse 27 in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.-. Ihr Besuch freut die Katholische Kirche und die Kolpingsfamilie Olten.



Stunde der Begegnung

Freitag, 5. November, 19.15 Uhr nach dem Gottesdienst
Pfarrsaal St. Marien, Olten

Jeden Herz-Jesu-Freitag treffen sich Frauen und Männer im Seniorenalter zur «Stunde der Begegnung». Wer möchte, kann vorgängig an der Messe zum Herz-Jesu-Freitag in der Kirche St. Marien teilnehmen. Die Stunde der Begegnung steht allen Seniorinnen und Senioren offen.

Cornelia Sommer

Hora Musica Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 3. November um 17.30 Uhr
Klosterkirche Olten

Musik für zwei Violoncelli

Joachim Klar und Chisako Kito
Bruder Werner Gallati, Texte

Eintritt frei - Maskenpflicht - Kollekte
Coronabedingt beschränkte Platzanzahl



Fyrobe-Träff

Donnerstag, 4. November, 14.30 Uhr

Josefsaal Kirche St. Martin, Olten

Am Fyrobe-Träff spielen wir zusammen ein Lotto, und zwar: «Lösli- und Tauschlotto»

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer kann bei LOTTO ein Lösli ziehen und den entsprechenden Preis am Ende des Spiels abholen. Wir freuen uns, wenn Sie auch an diesem Anlass teilnehmen und wir gemeinsam einen schönen und geselligen Nachmittag verbringen können.

Das Leitungsteam



Sonntag, 7. November, 17 Uhr

Kapelle Kirche St. Marien, Olten

Alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren sind herzlich eingeladen. Keine Zertifikatspflicht, es besteht nach wie vor Maskenpflicht.

Wir freuen uns auf euch!

Annina Laan und Paula Ballester

Der synodale Weg – Im Gespräch für Reformprozesse in der katholischen Kirche?

Am 17. Oktober eröffnete das Bistum Basel den synodalen Prozess. Papst Franziskus will mit einer weltweiten und ungewöhnlichen Befragung der Lokalkirchen und Bistümern sowie mit der Weltbischofssynode 2023 nicht nur eine Diskussion über und mit der Kirche auf allen Ebenen anregen, sondern im Geiste des 2. Vatikanums auch die Grundlagen schaffen für die Bildung einer grundlegend synodalen Kirche. So äussert das vorbereitende Dokument der Weltbischofssynode 2023, dass nur ein gemeinsames Hören ein gemeinsames Gehen ermöglicht. Was dies für Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung bedeutet, soll an zentralen Fragen in kleinen Gesprächsgruppen reflektiert und in einem Fragekatalog beantwortet werden: Wer gestaltet das Pfarreileben, wer wird angesprochen, wer wird aussen vor gelassen, wie gestaltet sich die Kommunikation, wer wird gehört oder nicht, wie wird die aktive Teilnahme und Mitverantwortung der Gläubigen gefördert, wo gibt es einen guten Dialog nach Innen und nach Aussen mit Partnerkirchen und in der Gesellschaft, wie wird mit unterschiedlichen Meinungen und Konflikten umgegangen, wie gestalten sich Entscheidungswege und gibt es Formen der Mitverantwortung und Mitbestimmung. Im Vorbereitungsdokument wird Papst Franziskus zitiert: «Wir erinnern daran, dass es nicht Zweck dieser Synode und daher auch nicht der Konsultation ist, Dokumente zu produzieren, sondern Träume aufkeimen zu lassen, Prophetien und Visionen zu wecken, Hoffnungen erblühen zu lassen, Vertrauen zu wecken, Wunden zu verbinden, Beziehungen zu knüpfen, eine Morgenröte der Hoffnung aufleben zu lassen, voneinander zu lernen und eine positive Vorstellungswelt zu schaffen, die den Verstand erleuchtet, das Herz erwärmt, neue Kraft zum Anpacken gibt».

Pastoralraumleitung und -team sowie der Pastoralraumrat möchten Sie animieren, als Gruppe, als Verein, Organisation, als Familie oder einfach als Interessierte diese Befragung wahrzunehmen und Ihre persönliche Stimme einzubringen.

Die Umfrage mit Hintergrundinformationen ist auf der Synodenwebseite www.wir-sind-ohr.ch zu finden. Bis 30. November können Sie die Antworten digital einreichen.

Im Pastoralraum bieten wir auch die Möglichkeit an, am Montag, 22. und Freitag, 26. November, jeweils 19 Uhr, im Josefsaal, sich gemeinsam zu treffen und nach einem Impuls von Pastoralraumleiterin Antonia Hasler in Dialog zu kommen sowie für Einzelpersonen oder kleinere Gruppen die Umfrage zu beantworten. Sie finden sämtliche Angaben auf unserer Homepage katholten.ch und die Fragebögen ausgedruckt in allen unseren Kirchen.

Möge der lange und tiefe Atem des Heiligen Geistes die Erneuerung der katholischen Kirche begleiten!



«Der Hörende» von Toni Zenz

KOLPINGSFAMILIE OLTEN & UMGEBUNG

«Dranbleiben, dranbleiben»

Vor 50 Jahren wurde in der Schweiz das Frauenstimmrecht eingeführt. Herzlich laden wir Sie ein zu einem Gesprächsabend mit der Solothurner Politik-Pionierin Ruth Grossenbacher. Ebenfalls zu 50 Jahre Frauenstimmrecht sind die Mitglieder der Kolpingsfamilie zu einem thematischen Filmabend im Kino Lichtspiele in Olten eingeladen.

Die Bildungsabende finden statt am:

Donnerstag, 4. November, 19.30 Uhr

Josefsaal bei der St. Martinskirche Olten

Für diesen Anlass gilt eine Zertifikatspflicht, bitte bringen Sie Ihr Covid-Zertifikat und einen Ausweis mit.

Donnerstag, 25. November, 19.30 Uhr

Thematischer Filmabend, Kino Lichtspiele Olten

Durch das Gespräch führt die Journalistin Sarah Jäggi. Sie studierte Geschichte und ist Redakteurin im Schweizerbüro der ZEIT. Wir freuen uns auf viele Frauen und Männer, Mitglieder der Kolping-Familie und Interessierte aus Nah und Fern!

Trudy Wey

HEILIG ABEND | 24. DEZEMBER

KRIPPENSPIEL ST. MARIEN
WEIHNACHTSMUSICAL ST. MARTIN

GESUCHT SIND:

- Schauspieler:innen
- Sänger:innen
- Musiker:innen

Neugierig?
Alle Infos unter
www.katholten.ch

Das Minifest auf eine andere Art

Aufgrund von Corona konnte letztes Jahr das Minifest in St. Gallen nicht stattfinden. Dieses Jahr wurde das Minifest aus den gleichen Gründen abgesagt, jedoch durfte ein geheimnisvolles Paket von den Organisatoren des Minifests (damp) geöffnet werden. Darin enthalten waren verschiedene Materialien, welche den ganzen Tag für Unterhaltung vor Ort gesorgt hat. Gemeinsam wurde ein Logo nachgezeichnet, in neue Rollen geschlüpft, ein spannenden Minikrimi gelöst und vieles mehr. Die Mittagspause wurde bei heiterem Sonnenschein in der Kirchgasse verbracht. Der Tag verging aufgrund der tollen Aktivitäten wie im Flug. Schon heute freuen sich alle Ministrant:innen, wenn wieder an einem Minifest in einer anderen Stadt teilgenommen werden kann.

Olivia Imhof, Ministrantenverantwortliche St. Martin

Ausflug nach Flüeli Ranft

«Botschafter des Friedens», diesen Titel trägt ein Bilderbuch zum Leben des Niklaus von Flüe. Da bietet es sich geradezu an, mit Kindern der 4. Klasse, die sich auf das Sakrament der Versöhnung vorbereiten, unseren Landesheiligen Bruder Klaus zu besuchen. Am Samstag, 18. September, bei schönstem Wetter erlebten wir einen abwechslungsreichen, schönen Tag. Gerne hielten wir uns an die Regie des Wallfahrtssekretariates, die wir bereits vor den Sommerferien nach unserer Anmeldung bekamen. Denn es waren einige Gruppen mit Kindern in Flüeli Ranft unterwegs. So stiegen wir zuerst in den Ranft hinunter, wo wir in den Kapellen, in der Klaus und im Souvenirlädeli verweilten, Kerzen anzündeten und an der Melchaa unser Mittagessen aus dem Rucksack genossen. Am Nachmittag standen die Besichtigung des Geburts-



und Wohnhauses auf dem Programm. Kundige Frauen erzählten uns Interessantes und Spannendes aus dieser fernen Zeit, die so für uns näher rückte. Auch, dass Bruder Klaus mit Hilfe seiner Frau Dorothee als Ratgeber viel dazu beigetragen hat, dass bei Streitigkeiten, Auseinandersetzungen und Sorgen mancher Art gute Lösungen gefunden werden konnten. Dafür können sie beide für uns heute noch Vorbild sein. Schliesslich wanderten wir bei herrlichem Sonnenschein und Blick auf den Sarnersee wieder hinunter nach Sachseln.

«Fried ist allweg in Gott, denn Gott ist der Friede», lautet ein Ausspruch des Heiligen. Wir verbrachten wirklich von Beginn bis zur Ankunft in Olten einen friedlichen, sorgenfreien Tag. Gott sei Dank!

Regina Stillhart und Monika Boeschstein



Vorbereitung zur Erstkommunion 2022 in Trimbach



Der Pastoralraum und die Pfarrei St. Mauritius begrüßen die künftige Hauptsakristanin



Für den Sakristaninnendienst in der Kirche St. Mauritius zeichnet sich ein Wechsel ab. Ursula Brechbühler wird Ende März nach verdienten, reichen und treuen 18 Jahren den Dienst als Hauptsakristanin in jüngere Hände übergeben. In ihre Fussstapfen tritt Frau Brigitte Hack, die ab dem 1. Oktober eingearbeitet und auf Anfang Januar 2022 die Verantwortung übernehmen wird. Frau Brigitte Hack lebt erst seit kurzem mit ihrer Familie in der Schweiz und war für fast zehn Jahre in der Stadtpfarrei St. Johannes im niederbayerischen Dingolfing Verantwortliche für den Sakristaninnendienst. Sie hat eine grosse Spannweite an Tätigkeiten wahrgenommen, vom Dienst bei der einfachen Andacht über Kasualien bis zu Festgottesdienst und Pontifikalamt. Wir sind dankbar, in ihr eine erfahrene Sakristanin gefunden zu haben. Ihr danken wir, dass sie ihr Können und Wissen bei uns weiterführt und wünschen ihr ein gutes Einleben in der Schweiz und Freude und Gottes Segen für den wertvollen und schönen Sakristaninnendienst.

*Antonia Hasler, Pastoralraumleiterin,
Mario Hübscher, Leitender Priester,
Reto Vogt, Präsident Kirchgemeinderat
Trimbach-Wisen*



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

ZIEL, SINN, VERHEISSUNG

Ein Ziel gib mir, mein Gott,
für das sich zu kämpfen lohnt.
Einen Sinn gib mir, mein Gott,
für den zu leben sich lohnt.
Eine Verheissung gib mir, mein Gott,
für die zu sterben sich lohnt.

Anton Rotzetter

Mandala zum Erntedankfest



4. Klasse Religionsunterricht, Silvia Grob

Erntedankfest in der Kirche Ifenthal

Ein wunderschöner Gabenaltar mit Früchten, Gemüse und Blumen konnte von Antonia Hasler und Bruder Crispin gesegnet werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



Erntedankgottesdienst in St. Marien



Schmunzelecke

Weltuntergang

Der Religionslehrer schildert den Weltuntergang: «Sturm wird die Dächer von den Häusern reissen, faustgrosse Hagelkörner werden die Fenster zerschlagen, die Flüsse werden über ihre Ufer treten, und die Hölle wird sich auftun, Blitz und Donner werden fürchterlich sein!»
Da fragt der kleine Schüler:
«Werden wir bei diesem Sauwetter Schule haben?»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiterin
Leitender Priester
Sozialdienst
Religionsunterricht
Kinder- und Jugendarbeit
Kirchenmusik

079 922 72 73

Antonia Hasler, 062 287 23 18
Mario Hübscher, 062 287 23 17
Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Anita Meyer, 062 287 23 19
Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Engelbergstrasse 25

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach Baslerstrasse 124

Sakristan Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristan Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

062 206 15 50, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
www.rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Thomas Laube
Finanzverwalterin Ursula Burger
Assistentin Verwaltung Yvette Portmann

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident Reto Vogt, 079 705 90 03

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Giuseppe Manfreda
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattrain 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 076 447 79 25 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch
<https://missione-italiana-olten.ch>

SANTE MESSE

Sabato 23.10.: ore 16.30 Messa a Schönenwerd
Domenica 24.10.: Ore 11.15 Messa nella Stadtkirche Olten.

Mercoledì 27.10.: ore 19.00 Messa nella cappella di St. Marien Olten.

Sabato 30.10.: ore 16.30 Messa a Schönenwerd.
Domenica 31.10.: Ore 11.15 Messa nella Stadtkirche Olten.

Tutti i Santi:

Lunedì 01.11.: ore 11.30 Messa nella Stadtkirche Olten.

Commemorazione fedeli defunti:

Mercoledì 03.11.: ore 19.00 Messa nella chiesa St. Marien Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 25.10.: ore 20.00 Bibliotheksaal
St. Martin Olten preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 27.10.: ore 20.00 St. Marien Adorazione
Eucaristica gruppo Rns.

Giovedì 28.10.: ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Sabato 30.10.: ore 14.30 a Schönenwerd incontro del
gruppo Ragazzi.

Giovedì 04.11.: ore 14.00 Dulliken "Amici del Giovedì". Ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat
April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Obergösgen.w

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao-catolica-de-lingua-portuguesa

Gunzgen

St. Katharina

Samstag, 23. Oktober – 30. Sonntag im JK

19.00 Wortgottesdienst in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz

Sonntag, 31. Oktober – 31. Sonntag im JK

10.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz
Aufnahme der neuen Ministranten von
Gunzgen, Kappel und Boningen
Zutritt nur mit Covid-Zertifikat

Montag, 1. November – Allerheiligen

09.00 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt Gregor Tulusso
14.00 Totengedenkfeier und Gräbersegnung auf dem
Friedhof in Gunzgen

Gemeinsame Kollekten

23. / 24. Oktober: Kolping, Projekt Burundi:
Wasser ist Leben

30. / 31. Oktober: Für die geistliche Begleitung
der zukünftigen Seelsorger und
Seelsorgerinnen des Bistums Basel

1. November: Für die Flüchtlingshilfe in
Afghanistan

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Samstag, 23. Oktober – 30. Sonntag im JK

17.30 Wortgottesdienst in Rickenbach
Predigt: Stefan Schmitz

Sonntag, 24. Oktober

10.30 Familiengottesdienst zum Erntedank in
Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz
Zutritt nur mit Covid-Zertifikat
Anschliessend Pfarreifest

Mittwoch, 27. Oktober

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 28. Oktober

09.00 Rosenkranz

09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Sonntag, 31. Oktober – 31. Sonntag im JK

09.00 Eucharistiefeier in Hägendorf
Predigt: Gregor Tulusso

Montag, 1. November – Allerheiligen

10.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
mit Kirchenchor
Predigt Gregor Tulusso
Anschliessend Gräberbesuch und Gräberse-
gnung
Zutritt nur mit Covid-Zertifikat

Mittwoch, 3. November

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 4. November

09.00 Rosenkranz in Hägendorf

09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Sonntag, 24. Oktober – 30. Sonntag im JK

09.00 Wortgottesdienst in Kappel mit Taufe von
Livio Wyss
Predigt: Stefan Schmitz
Zutritt nur mit Covid-Zertifikat

Dienstag, 26. Oktober

09.00 Wortgottesdienst in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 27. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Samstag, 30. Oktober – 31. Sonntag im JK

17.30 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Gregor Tulusso

Montag, 1. November – Allerheiligen

10.30 Wortgottesdienst in Kappel
mit Kirchenchor
Predigt Stefan Schmitz
Zutritt nur mit Covid-Zertifikat
14.00 Totengedenkfeier und Gräbersegnung in
Kappel
Zutritt nur mit Covid-Zertifikat

Dienstag, 2. November

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 3. November

09.00 Wortgottesdienst in Kappel
Anschliessend Mittwochscaffee im Pfarreisaal

Freitag, 5. November - Herz-Jesu-Freitag

18.30 Aussetzung des Allerheiligsten

19.00 Wortgottesdienst in Kappel

Gedenkfeiern für die Verstorbenen



R.L.

Im Rahmen dieser Feiern werden die Namen aller seit
Allerheiligen 2020 ins neue Leben heimgegangenen
Personen verlesen. Für jede(n) Verstorbenen wird an
der Osterkerze ein Licht angezündet, als Zeichen des
Glaubens, dass wir mit dem auferstandenen Christus
durch Leid und Tod hindurch zu einem neuem Leben
bei Gott gelangen.

Wir gedenken in Gunzgen:

Marie Arnold, † am 4. Dezember
Kuno Studer-Brönnimann, † am 10. Dezember
Antonio Bernabucci, † am 16. Dezember
Johann Widmer, † am 24. Januar
Agnes Kamber-Fürst, † am 23. Februar
Heinrich Hummel, † am 18. April
Iwan Dietschi, † am 18. April
Renato Fürst, † am 21. Juli
Helena Meier-Wyss, † am 26. September

Wir gedenken in Hägendorf:

Rita Fattizzo-Rauber, † am 5. November
Franz Zach, † am 6. November
Rita Weisskopf-von Arx, † am 12. Dezember
Othmar Moser, † am 30. Januar
Lucie Frey-Fischer, † am 28. Februar
Maria Neth, † am 3. März
Esther Kissling-von Arx, † am 25. März
Karin Glanzmann, † am 19. April
Elisabeth Christ-Glettl, † am 24. April
Franjo Vidovic, † am 26. April
Giuseppe Garulli, † am 4. Mai
Verena von Gunten, † am 14. Mai
Judith Rötheli-Hauri, † am 25. Mai

Verena Hersperger-Ginsig, † am 6. Juni
Ascension Cejudo Grande, † am 26. August
Veronika Ankli-Strub, † am 5. September
Hildegard Meier-Peterhans, † am 13. September
Antonio Forlangeri, † am 21. September
Max Schöni, † am 4. Oktober
Heinrich Kamber, † am 7. Oktober

Wir gedenken in Kappel

Rudolf Kurzo, † am 11. November
Johanna Wyss-Bachmann, † am 28. November
Edith Aegerter-Hermann, † am 15. Dezember
Marlyse Forster-Meier, † am 19. Dezember
Sophie Wyss-Kamber, † am 21. Dezember
Francesco Lo Presti, † am 5. Januar
Bethli Ritter-Hellbach, † am 10. Januar
Theresia Bucher-Léchenne, † am 4. März
Maria Lenzin-Wyss, † am 31. März
Zäzilia Wyss-Hellbach, † am 29. April
Christian Schenker Bonjour, † am 2. Mai
Elisabeth Marbach-Schuhmacher, † am 19. Juni
Robert Ritter-von Arx, † am 27. Juni
Monica Gerber-Blaser, † am 4. Juli
Joseph Bergmann, † am 25. Juli
Cornel Rauber, † am 9. September

Allerheiligen – Allerseelen

Der 1. November ist ein österliches Fest von allen bekannten und unbekannten Heiligen, die im Jahreskalender keinen eigenen Platz gefunden haben.

Wenn wir aus praktischen Gründen das Gedenken aller Verstorbenen (Allerseelen) vom 2. November mit dem 1. November verbinden, öffnen wir unsere Gedanken für das, was nach der irdischen Lebenszeit folgt. Wir öffnen uns für eine neue Lebensperspektive, die hier und heute beginnt, aber über diese Welt hinausführt.



Wenn wir in dieser Zeit die Gräber von Angehörigen auf den Friedhöfen neu bepflanzen, drücken wir aus, dass den Verstorbenen ein neues Leben blüht.

Das Licht einer Kerze vertreibt die Dunkelheit und zeigt den Weg zum Leben.

Mit guten Erinnerungen bleiben wir mit den Menschen verbunden, die wir loslassen mussten. Wir stärken unser Vertrauen, dass sie uns vorausgegangen sind ins Ewige Leben.

Und Halloween?

Am Abend vor dem 1. November feierten die Kelten ein Sommer-Ende-Fest. Einige behaupten, in dieser Nacht öffne sich eine Grenze und die Menschen können mit den Verstorbenen in Kontakt treten.

Der Name «Halloween» leitet sich ab von: «All Hallows Eve»: dem Abend vor Allerheiligen. Der keltische Brauch wurde christianisiert: Durch Jesus Christus, den Auferstandenen, besteht eine Verbindung zwischen den Lebenden und den Verstorbenen.

Unser Blick soll sich öffnen vom beschränkten, endlichen, irdischen Leben hin zum ewigen, vollendeten, himmlischen Leben, welches wir schon heute spüren können.

Gregor V.P. Tolusso

Aufnahme und Abschied bei den Ministranten Hägendorf-Rickenbach



Im Vorabendgottesdienst vom 6. November 2021 darf die Minischar Hägendorf-Rickenbach neue Ministranten aufnehmen.

Claudio Trapletti, Moritz Thalmann und Maximilian Czok wollen ihren Beitrag zu einer lebendigen Pfarrei leisten indem sie zukünftig bei unseren Wochenendgottesdiensten ministrieren werden. Die Minischar freut sich über den

Zuwachs und lädt alle Pfarreiangehörigen herzlich zum Gottesdienst in Hägendorf ein. Es besteht Zertifikatspflicht.

Im Laufe dieses Jahres haben sich einige Kinder und Jugendliche aus der Schar verabschiedet. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Coralie Wyss, Celia von Felten, Angie Schmidt, Ronald Thanikall und Kalena Studer für ihre unzähligen Einsätze und für viele schöne Stunden in unserer Gemeinschaft. Aus dem Leitungsteam ist Fiona Parra nach vielen Jahren ausgetreten, ihr gilt ein spezieller Dank fürs Mitgestalten und Mittragen von Minirunden und Anlässen.

Wir hoffen, dass sie alle aus ihrer Minizeit viele schöne Erinnerungen mitnehmen dürfen und wünschen ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Edith Tester, Verantwortliche Jugendarbeit

Der Rosenkranz - ein Volksgebet

Der Rosenkranz gehört ohne Zweifel zu den bekanntesten Gebetstraditionen in der katholischen Kirche und ebenso klar ist: Er hat auch seinen festen Platz in unseren Pfarreien: Nicht nur zuhause, für sich alleine, sondern drei bis vier Mal in der Woche in Gemeinschaft wird er von Männern und Frauen bei uns gebetet. Und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Der Rosenkranz ist ein betrachtes, meditatives Gebet.

Die Wiederholung lädt zum Verweilen ein und schafft so Raum für spirituellen Tiefgang.

Vordergründig verbindet dieses Gebet uns in besonderer Weise mit Maria. Doch genauer betrachtet wird deutlich, das Rosenkranzgebet bringt uns in eine enge Verbindung mit dem Leben, dem Leiden und der Herrlichkeit Jesu Christi.

Der Rosenkranz hält uns an, diese Vielfalt unseres Glaubens zu bedenken, und schafft die Möglichkeit, unser eigenes Leben zu reflektieren und es im Licht des Glaubens zu deuten.

Trotz der Schlichtheit seiner einzelnen Teile entfaltet der Rosenkranz in sich die Tiefe der ganzen Frohen Botschaft, für die er eine Kurzfassung ist.

So geht das christliche Volk in die Schule Mariens, um sich in Liebe Christi einführen zu lassen, die es quasi aus den Händen der Gottesmutter selbst erhält. «Als biblisches Gebet», so betont Papst Paul VI., «in dessen Mitte das Geheimnis der erlösenden Menschwerdung steht, ist der Rosenkranz ganz klar auf Christus hinausgerichtet».

Die litaneiartige Wiederholung des «Gegrüsst seist du, Maria ...», als typisches Element, wandelt sich zu einem unaufhörlichen Lobpreis Christi: «... und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesu!»

Auch unsere Zeit braucht das Gebet. Deshalb beten wir in unseren Pfarreien das Rosenkranzgebet. Greifen Sie zum Rosenkranz, beten Sie Perle für Perle mit. Über Verstärkung durch Mitbeterinnen und Mitbeter freuen wir uns sehr. Die einzelnen Daten finden Sie hier im Pfarrblatt in der Gottesdienstordnung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das gemeinsame Gebet.

Stefan Schmitz



Aufnahme und Abschied bei den Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen



Am 31. Oktober darf die Minischar Kappel-Boningen-Gunzgen im Sonntagsgottesdienst neue Ministrantinnen aufnehmen.

Zoe De-Haan und Anouk von Arx aus Gunzgen, sowie Catalina Gsponer aus Kappel freuen sich bereits jetzt, dass sie zukünftig bei unseren Wochenendgottesdiensten ministrieren dürfen. Mit ihnen freut sich die ganze Minischar und lädt alle Pfarreiangehörigen aus Kappel, Boningen und Gunzgen herzlich zum Aufnahme-Gottesdienst in Gunzgen. Es besteht Zertifikatspflicht.

Im letzten Sommer hat sich Vanessa Christen aus Boningen von der Schar verabschiedet. Wir danken ihr für die unzähligen Einsätze und wünschen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Edith Tester, Verantwortliche Jugendarbeit

Willkommen beim Synodalen Prozess

«Wir sind ganz Ohr»

Der Start ist erfolgt. Jetzt sind wir eingeladen. Auch wir können mitmachen beim weltweiten Gespräch, wohin sich unsere Kirche entwickelt. Wie wir Kirche erleben, hier bei uns. Was wir beitragen können, damit mehr Miteinander möglich ist.

Nutzen wir diesen einzigartigen Weg der Kirchenentwicklung von unten, die der Papst angestossen hat. Am **Donnerstag, 28. Oktober 2021**, um 19.30 treffen wir uns im Pfarreizentrum Hägendorf zum Austausch. Wir sind gespannt auf all die Gespräche in unseren Pfarrei. Reden sie mit.



Eltern-Informationsabende der 1. und 2. Klässler

Wir laden alle Eltern der 1. und 2. Klässler aus dem Seelsorgeverband zu einem Informationsabend ein: **Dienstag 2. November** im Pfarreisaal in Kappel, **Mittwoch 3. November** im Pfarreizentrum Hägendorf, **Dienstag 10. November** im Pfarreiheim Gunzgen, jeweils um 20 Uhr.

Darin informieren wir die Eltern vor allem über den ausserschulischen Unterricht und über den Weg zur Erstkommunion, der in der 2. Klasse beginnt. Eine Teilnahme an einem der drei Abenden wird erwartet.

Weihnachtspäckli-Aktion 2021



Die Weihnachtspäckli-Aktion wird dieses Jahr wieder durchgeführt. Diese Aktion soll Menschen in Osteuropa glücklich machen.

Am **Samstag, 6. November** sammeln Schüler Material vor dem Coop in Hägendorf. Die weitere Sammeldaten erscheinen im nächsten Pfarrblatt.

Lottoabend Frauenverein Kappel-Boningen



Am **Dienstag, 26. Oktober 2021**, findet ab 19 Uhr den Lottoabend im Pfarreisaal in Kappel statt. Der Erlös ist zu Gunsten der «Stiftung Theodora». Auch nicht Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen. Teilnahme nur mit Covid-Zertifikat (geimpft, genesen oder getestet).

Herzliche Einladung

Bärenstarker Minitag im Seelsorgeverband



Die Minis aus unserem Seelsorgeverband haben am Minitag im September erfolgreich die Täterin im Minikrimi entlarvt und einen fröhlichen Tag miteinander verbracht.

Edith Tester, Verantwortung Jugend

Röseligarten in Hägendorf



Singen, Geschichten hören, Kaffee mit Zopf geniessen, gute Gespräche führen; Danach Lotto spielen und schmackhafte Preise gewinnen. Der nächste Röseligarten findet statt am Dienstag, 2. November von 14 bis 17 Uhr im kath. Pfarreizentrum. Von 13.30 bis 14 Uhr ist das gewohnte Blutdruckmessen.

Marlis Loser und Monika Flückiger freuen sich wieder mit euch den Nachmittag zu verbringen.

GV 2021 Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach

Unsere 60. Generalversammlung



Wie schon im letzten Jahr gilt auch für unsere diesjährige Generalversammlung: besondere Umstände verlangen besondere Lösungen. So haben wir nach eingehendem Abwägen der bestehenden Situation und der coronabedingten Auflagen entschieden, die diesjährige GV auf **SCHRIFTLICHEN Weg** abzuhalten und mit schwerem Herzen auf die physische Durchführung vom 11. November 2021 zu verzichten.

Unsere Mitgliederfrauen erhalten per Post alle nötigen Unterlagen samt Stimmkarte und Retourcouvert sowie das neue Jahresprogramm 2022 und einen Einzahlungsschein zur Bezahlung des Mitgliederbeitrages; die **Abgabefrist der Stimmkarte ist am 11. November 2021** (per Post oder Einwurf im Briefkasten des kath. Pfarramtes, Kirchplatz 3 in Hägendorf).

Wir bedauern sehr, dass unser fröhliches und gemütliches Zusammensein auch dieses Jahr nicht möglich ist und wünschen allen beste Gesundheit – gäbet Sorg und von Wederluege!

Das Leitungsteam der Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach

Adressen

Sekretariate: 062 209 1690

Notfallnummer: 062 209 1698

Kath. Pfarramt Gunzgen
Kath. Pfarramt Kappel
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel, Tel. 062 209 16 90
st.katharina@bluewin.ch
sekparramt.kappel@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 209 16 90, kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag - Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr in Kappel
Donnerstag, 14.00 - 16.30 in Kappel

Das Sekretariat in Hägendorf bleibt wegen der aktuellen Corona-Situation geschlossen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarreileitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 209 16 90
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Leitender Priester

Gregor Tolusso, Tel. 062 209 16 90
gt.svuntergaeu@gmail.com

Hauptsakristan

Hari Fritz, Tel. 079 323 17 87
hari.fritz.svug@gmail.com

Reservationen

Pfarreiheim Gunzgen:

Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreiheimgunzgen@bluewin.ch

Pfarreizentrum Hägendorf und Pfarreisaal Kappel:

Kath. Pfarramt Hägendorf, Tel. 062 209 16 90
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Liturgie

Samstag, 23. Oktober

18.30 Gottesdienst (ohne Zertifikatspflicht)
Jahrzeit für: Hermann und Agnes Siffert-Faccioli
Kollekte für: MISSIO Ausgleichsfonds der Weltkirche

Sonntag, 24. Oktober – 30. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst (ohne Zertifikatspflicht)
11.00 Taufe: Lena Baumann
11.45 Taufe: Marina Mühlematter

Dienstag, 26. Oktober

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Donnerstag, 28. Oktober

09.15 Gottesdienst im Marienheim

Samstag, 30. Oktober

18.30 Gottesdienst (ohne Zertifikatspflicht)
Jahrzeit für: Berti Hunkeler-Eipeldauer
Kollekte: für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

Sonntag, 31. Oktober – 31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst (ohne Zertifikatspflicht)
11.00 Taufe: Julian Klook

Montag, 01. November - Allerheiligen

10.00 Gottesdienst (mit Zertifikatspflicht)
14.30 Gottesdienst mit anschliessendem Friedhofsbesuch.
In diesem Gottesdienst wollen wir gemeinsam der Menschen gedenken, die in diesem Jahr verstorben sind und die wir verloren haben. (mit Zertifikatspflicht)

Donnerstag, 04. November

09.15 Gedenk-Gottesdienst der FG

Samstag, 06. November

17.00 Gottesdienst (Winterzeit)
(ohne Zertifikatspflicht)
Jahrzeit für: Josef Husi, Erwin und Berta Wyss-von Arx
Kollekte: für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Sonntag, 07. November – 32. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst (ohne Zertifikatspflicht)
11.00 Taufe: Elina Bardellini

Pfarrarbeit

Was Allerheiligen und Allerseelen bedeuten



Zu Allerheiligen erinnern wir an die Toten. Sie schmücken Gräber und drücken damit ihre Zuversicht aus, dass die Menschen nach dem Tod in der Gemeinschaft mit Gott sind.

Die katholische Kirche gedenkt an Allerheiligen all ihrer Heiligen. Am Nachmittag, am 1. November, wird durch Fürbitte und Gebet an die Verstorbenen erinnert. Die Gedenktage am Ende des Kirchenjahres sollen die Menschen trösten, etwa wenn im vergangenen Jahr der Verlust eines Angehörigen zu beklagen war. Zugleich rücken die christlichen Trauertage mit ihrer Symbolik die Vergänglichkeit des Lebens und die Allgegenwärtigkeit des Todes in den Mittelpunkt.

Das katholische Allerheiligenfest hat seinen Ursprung im Orient. Dort kannte man bereits um die Wende zum 5. Jahrhundert einen Märtyrertag, an dem all derer gedacht wurde, die ihren christlichen Glauben vorbildlich gelebt hatten und als Märtyrer starben. Später wurde zudem der 2. November zum Allerseelentag erklärt. Dieser Gedenktag gilt dem Gedächtnis der gestorbenen Gläubigen. Zum Zeichen dafür, dass sie von den Lebenden nicht vergessen wurden, werden die Gräber auf den Friedhöfen mit Blumen und Kerzen geschmückt. Während die Blumen an die Vergänglichkeit des Lebens erinnern, symbolisieren die Kerzen das «Licht des Lebens».

Wir gedenken an:



Rosa Flury
Gertrud Fasel-Offner
Rosa Renggli-Ammann
Hans Flückiger
Cäcilia Saxer-Neff
Marie Baumgartner-Nussbaumer
Margrit Suppiger-Rösli
Margrit Scarso-Stadler
Marcel Marty
Rita Weisskopf-von Arx
Hedwig Kuhn-Lustenberger
Urs von Burg
Bertha Müller
Elisabeth Strub-Schmidt
Oliv Borner
Lucie Frey-Fischer
Erika Bucheli-Berger
Ferdinand Eppler
Cäcilia Glanzmann-Gubler
Verena Gretz-Affolter
Marie Christine Böhler-Tavernaro
Ruth Baumgartner-Lack
Josef Gmür
Hans-Rudolf Wagner

Das Gedenken an die Verstorbenen gehört zum ältesten religiösen Verhalten der Menschen. Zu Allerheiligen / Allerseelen werden die Friedhöfe besucht, wie an keinem anderen Tag im Jahr. Das Schmücken der Gräber, das Entzünden einer Kerze, das Gebet beim Grab hat es bereits seit Beginn des Christentums gegeben.



Am Allerheiligen- und Allerseelentag werden die Gräber bei der Gräbersegnung mit Weihwasser besprengt.

Der Herr ist mein Hirte.

mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue

und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele;

er führet mich auf rechter Strasse

um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück,

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang.

nach Psalm 23



Einladung zum Gedenkgottesdienst am 4. November 2021



Wir gedenken am 4. November 2021 unseren verstorbenen Frauen.

Der Gottesdienst findet um 09.15 Uhr in der Kirche statt.

Coronaregel für den Gottesdienst: Die Kontaktdaten werden erfasst und es gilt Maskenpflicht.

Anschliessend treffen wir uns im Pfarreiheim zum gemütlichen „Züpfzorg“.

Coronaregel für das „Zmorge“: Es gilt Zertifikatspflicht.

Wir freuen uns, wenn viele von Euch an dieser Feier teilnehmen können.

Der Vorstand

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Samstag, 23. Oktober

16.00 Silberhochzeit
18.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Mittwoch, 27. Oktober

08.00 Rosenkranz
08.30 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Freitag, 29. Oktober

19.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Sonntag, 31. Oktober

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Andrea-Maria Inauen

Montag, 1. November - Allerheiligen

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
Kollekte: Kapuzinerkloster Olten

Mittwoch, 3. November

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Herz-Jesu-Freitag, 5. November

08.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Obergösgen

Maria Königin

Sonntag, 24. Oktober

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Freitag, 29. Oktober

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 31. Oktober - Zertifikatspflicht

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
Taufe von Jakob Andermatt

Montag, 1. November - Allerheiligen - Zertifikatspflicht

14.00 Wort- und Kommunionfeier, Totengedenkfeier mit anschliessender Gräbersegnung

Herz-Jesu-Freitag, 5. November

09.15 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Winznau

Karl Borromäus

Sonntag, 24. Oktober – Zertifikatspflicht

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil,
Lagerrückblick mit der Jubla Winznau
Kollekte: Jubla Winznau

Donnerstag, 28. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Samstag, 30. Oktober

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Andrea-Maria Inauen

Montag, 1. November - Allerheiligen

14.00 Ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof
Regina von Felten und Pfarrer Andreas Haag
Mitwirkung Musikgesellschaft Winznau

Donnerstag, 4. November

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Lostorf

St. Martin

Mittwoch, 27. Oktober

08.30 Morgenlob, Mechtild Storz

Donnerstag, 28. Oktober

19.30 „Wir sind Ohr“ im Sigristenhaus
Zertifikatspflicht

Freitag, 29. Oktober

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Jobin John Vaipumepurath

Samstag, 30. Oktober

18.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Montag, 1. November - Allerheiligen - Zertifikatspflicht

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Andrea-Maria Inauen, Kirchenchor, anschliessend Gräberbesuch
Kollekte: Kapuzinerkloster Olten

Stüsslingen

Peter und Paul

Sonntag, 24. Oktober

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Donnerstag, 28. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Frauenforums

Sonntag, 31. Oktober

11.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Montag, 1. November – Allerheiligen

14.00 Wortfeier in der Friedhofskirche
Andrea-Maria Inauen
anschliessend Gräberbesuch

Donnerstag, 4. November

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag,
Dominic Kalathiparambil

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 23. Oktober

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 24. Oktober – Zertifikatspflicht

11.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
Hubertusmesse (siehe Seite 16)

Donnerstag, 28. Oktober

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 29. Oktober

09.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Samstag, 30. Oktober

10.00 Chinderchile in der ref. Kirche
18.00 Jubilate – Zertifikatspflicht

Sonntag, 31. Oktober – Zertifikatspflicht

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Andrea-Maria Inauen

Montag, 1. November – Allerheiligen - Zertifikatspflicht

11.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath
14.00 Eucharistiefeier mit Kirchenchor
Dominic Kalathiparambil
anschliessend Gräberbesuch

Dienstag, 2. November – Allerseelen

19.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Donnerstag, 4. November

19.00 Eucharistische Anbetung

Herz-Jesu-Freitag, 5. November

09.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath
10.15 Eucharistiefeier im Alterszentrum Mühlefeld,
Jobin John Vaipumepurath

Zur Wort- und Kommunionfeier

Seit Jahrzehnten werden in den Pfarreien in unserem Pastoralraum unter der Woche und an den Wochenenden Wort- und Kommunionfeiern gefeiert. Vielen Gläubigen ist diese Gottesdienstform vertraut. In verschiedenen Gesprächen habe ich in letzter Zeit wahrgenommen, dass es auch Gläubige gibt, die zur Wort- und Kommunionfeier Fragen haben. Ein erklärendes Wort ist deshalb sinnvoll.

Unsere Kirche sieht Wort- und Kommunionfeiern vor in Situationen, in denen aufgrund des Priestermangels keine Eucharistie gefeiert werden kann. Christen und Christinnen sollen sich an vertrauten Orten in Gemeinschaft versammeln und ihren Glauben feiern können.

Wie eine Eucharistiefeier folgt auch die Wort- und Kommunionfeier der Leseordnung der Kirche. In einer Wort- und Kommunionfeier hören wir auf das Wort Gottes, das unsere Kirche in ihren Lesungen und im Evangelium für den entsprechenden Tag vorsieht. Nach unserem Glauben ist Jesus Christus in diesem Wort besonders gegenwärtig.

Der Unterschied von einer Wort- und Kommunionfeier zur Eucharistiefeier wird im zweiten Teil des Gottesdienstes sichtbar. An die Stelle des Hochgebetes mit der Wandlung tritt die Kommunionfeier.

Diese Kommunionfeier basiert auf unserem Glauben, das eine einmal konsekrierte Hostie gewandelt bleibt. Aus diesem Grund werden die geweihten Hostien im Tabernakel aufbewahrt. So können sie seit jeher auch den Kranken und Sterbenden gereicht werden.

In einer Wort- und Kommunionfeier wird das heilige Brot feierlich vom Tabernakel auf den Altar übertragen. In diesem eucharistischen Brot, das verehrt und den Gläubigen ausgeteilt wird, ist Christus besonders gegenwärtig.

So dürfen sich Gläubige in jeder Wort- und Kommunionfeier stärken lassen vom Wort und vom Brot des Lebens, in denen uns Christus besonders begegnen möchte.

Andrea-Maria Inauen
Pastoralraumleiterin

Kollekten im Pastoralraum:

23./24. Oktober: Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO
30./31. Oktober: Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

Hubertusmesse in Erlinsbach



Die Jagdhornbläser SonatES pflegen das Spiel konzertanter Jagdmusik auf in Es gestimmten Parforcehörnern. Die Musik mit den Parforcehörnern hat ihren Ursprung in der französischen, höfischen Jagd des 17./18. Jahrhunderts. SonatES besteht seit 1997 und setzt sich mehrheitlich aus aktiven Jäger*innen zusammen, die im Kanton Aargau die Jagd ausüben.

Alles sind herzlich zu diesem speziellen Gottesdienst am 24. Oktober 2021 um 11.00 Uhr in Erlinsbach eingeladen.

«Ganz Ohr» – Einladung zu offener Diskussion



Am 17. Oktober begann der von Papst Franziskus initiierte synodale Prozess. Er lädt uns alle ein, über die Zukunft unserer Kirche ins Gespräch zu kommen. In Kleingruppen von mindestens fünf Personen sollen die verschiedenen, vorgegebenen Themen besprochen werden. Sie können zu Hause ganz privat im kleinen Kreis daran teilnehmen unter www.wir-sind-ohr.ch, oder Sie kommen zu uns.

Diese Woche bieten wir in Lostorf einen offenen Raum an, am Donnerstag, 28. Oktober um 19.30 Uhr im Sigristenhaus (siehe Pfarreiteil). Weitere Termine folgen im nächsten Pfarrblatt.

Jubiläe

Taizé-Feiern
im Pastoralraum Gösgen

Samstag, 30. Oktober, 18 Uhr
Katholische Kirche Erlinsbach

Lichtfeier mit
Gesängen und
Gebeten aus Taizé,
biblischem Wort
und Stille

Herzliche Einladung!

Pastoralraum Gösgen

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Koordinator: Dominic Kalathiparambil
Sekretariat: Sabine Gradwohl, DI und FR 8.30 – 11.30 Uhr

Tel. 062 849 05 64
Tel. 078 316 80 09

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen
father.dominic@pr-goesgen.ch
sekretariat.niedergoesgen@pr-goesgen.ch

Erika Fuchs feiert Dienstjubiläum



Am 1. November 2021 vor 25 Jahren trat Erika Fuchs als Sakristanin in den Dienst der Kirchgemeinde. Sie übernahm dieses Amt von Bruno Plagemann, welcher als Pfarreiheifer auch für den Sakristanendienst zuständig war und auf diesen Zeitpunkt in Pension ging.

Mit drei ihr vorgesetzten Pfarrern hat Erika Fuchs in diesen 25 Jahren zusammengearbeitet. Für mehrere Bischöfe sowie unzählige weitere Priester, GemeindegliederInnen und PfarreiseelsorgerInnen bereitete sie die Gottesdienste in ihrer Schlosskirche vor. Mit allen hat sie sich gut verstanden und gerne zusammengearbeitet. Sie hat sich voll mit ihrem Amt identifiziert und dieses mit viel Freude und grossem Engagement ausgefüllt. Viele Jahre hat sie auch mit grossem Einsatz und sehr erfolgreich die Minischar geleitet und noch heute ist sie für die Minipoben in der Kirche zuständig. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat ihr immer Spass bereitet. Kirchgemeinde und Pfarrei danken Erika Fuchs herzlich für die langjährige Treue und den grossen Einsatz in den vergangenen 25 Jahren und hoffen auf weitere gemeinsame und gefreute Jahre.

Dominic Kalathiparambil
Beat Fuchs



Am Mittwoch, den 3. November um 14.00 Uhr findet die **Sternstunde** für die 4. bis 6. Klasse im Pfarreisaal statt. Das Thema: „Hinschauen oder Wegschauen?“

Marianne Martinho

Weihnachtsmarkt Huttwil



Die Frauen- und Müttergemeinschaft organisiert den beliebten Besuch eines Weihnachtsmarktes. Auf vielseitigen Wunsch führt uns der Ausflug wieder einmal nach Huttwil.

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmende, auch Nichtmitglieder und Männer sind wieder herzlich willkommen. Um den Ausflug durchführen zu können, benötigen wir mindestens 20 Teilnehmer*innen. Es gilt Zertifikatspflicht (geimpft, genesen, getestet). Anmeldung bitte bis spätestens 10. November an Erika Fuchs, Tel. 062 849 39 51.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Datum: 17. November 2021
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2021
4. Änderung § 14 Statut ZV PR Gösgen
5. Wahl der Revisionsstelle für die Amtsperiode 2021/25
6. Budget 2022
7. Verschiedenes

Der Voranschlag 2022 liegt in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs (Tel.: 062 849 39 51) auf Voranmeldung eingesehen werden.

Der Kirchenrat

AGENDA

- **Mittwoch, 27. Oktober 2021 um 14.00 Uhr**
Jassmeisterschaft im Pfarreiheim
- **Mittwoch, 27. Oktober 2021 um 19.30 Uhr**
Kirchenratssitzung im Pfarreiheim
- **Freitag, 29. Oktober 2021 um 19.45 Uhr**
Helferfest im Pfarreiheim
- **Sonntag, 31. Oktober 2021**
Anmeldeschluss Seniorenachmittag
- **Dienstag, 2. November 2021 um 19.00 Uhr**
Pfarreiratssitzung im Pfarreiheim
- **Donnerstag, 4. November 2021 um 19.00 Uhr**
Elternabend 1. Klasse im alten Schulhaus (4. Stock)

Wir lernen unsere Kirche kennen

Am 3. November von 13.30 bis 16.00 Uhr erkunden die Kinder der ersten Klassen unsere Kirche. Was gibt es da nicht alles zu entdecken... wie hoch ist dieser Raum? Wie bewege ich mich? Was spüre ich, wenn die schwere Kirchentür hinter mir zufällt? Welche Symbole entdecke ich? Die Kirche als Ort der Begegnung mit anderen Menschen kennen lernen, denn „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Es freuen sich auf einen schönen Nachmittag mit den Erstklässlern

G. Schröder, S. Froelicher

Am 26. Oktober 2021 ist das Pfarreisekretariat geschlossen.

Unsere Verstorbenen

Am 7. Oktober verstarb Heinrich Walter Genhart im 77. Lebensjahr. Am 9. Oktober rief Gott Max Josef Hürzeler im Alter von 85 Jahren zu sich heim.
In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.

Psalms 31.6

Jahrzeiten

Mo 1.11. 9.30 Uhr Arthur und Ritha Thommen

Obergösgen

Maria Königin

Pfarrleitung:
Pfarramt:
Koordinatorin:
Sekretariat:

Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Kirchweg 2, 4653 Obergösgen
Verena Bürge
Iris Stoll, MO und DO 8.30 – 11.00 Uhr

Tel. 062 295 20 78
Tel. 079 818 55 77

www.pr-goesgen.ch/obergoesgen
verena.buerge@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

Allerheiligen - Allerseelen - Totengedenken

Am 1. November feiern wir den Festtag Allerheiligen. Wir denken an diesem Tag besonders an Menschen, die sich Gott geöffnet haben und sich vom Geist Gottes führen liessen. Wir wollen an diesem Tag auch an all unsere lieben Verstorbenen denken. Bei einigen ist dieser Gedenktag mit Trauer und Schmerz verbunden. Doch will das bewusste Gedenken der Sterblichkeit und Vergänglichkeit uns Christen und Christinnen darauf hinweisen, dass uns von Gott eine grosse Zukunft verheissen ist, dass wir bei Gott ewiges Leben und eine neue Heimat finden dürfen.



Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst am Montag, 1. November um 14.00 Uhr in der kath. Kirche Obergösgen. In dieser Gedenkfeier wollen wir besonders den Verstorbenen des vergangenen Jahres gedenken. Anschliessend an den Gottesdienst ist Friedhofbesuch und Gräbersegnung.

Unsere Verstorbenen vom vergangenen Jahr:

Klaus Neumann-Wenger, gestorben am 11.11.20
Rita Wyss-Biedermann, gestorben am 06.12.20
Rita Meier-Schlosser, gestorben am 21.12.20
Paul Wyss-Biedermann, gestorben am 15.01.21
Therese Wechsler-Stocker, gestorben am 27.01.21
Othmar Fluri-Zemp, gestorben am 01.02.21
Margrith Frei-Annaheim, gestorben am 02.03.21
Anna Ruch-Bonetti, gestorben am 29.05.21
Giovanna Scipione-Rosamilia, gestorben am 25.09.21
Gott ist unsere Hoffnung. In seine Hand geben wir unser Leben, ihm vertrauen wir unsere lieben Verstorbenen an.

Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung



Die Eltern der Drittklasskinder trafen sich kürzlich zu einem Orientierungsabend in der Unterkirche. Die diesjährige Erstkommunionvorbereitung steht unter dem Leitgedanken „Jesus schenkt sich uns“. Mit der Gestaltung eines Bodenbildes verstand es Esther Akermann hervorragend, den Eltern den Weg in die Mitte des Herzens zu zeigen. In der kommenden Zeit werden sich die Erstkommunionkinder im Religionsunterricht und teilweise auch mit den Angehörigen bei weiteren Treffen auf das Geschenk Jesu vorbereiten. Die Erstkommunion dürfen die Kinder am 8. Mai 2022 feiern.

Bücherstube



Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist geöffnet am Mittwoch, 20. Oktober, von 16.30 – 19.00 Uhr.

Treffpunkt



Der Treffpunkt findet am Donnerstag, 4. November von 14.30 bis 17.00 Uhr im Haus der Begegnung statt. Es gilt die Zertifikatspflicht. Auf Ihren Besuch freut sich das Treffpunkt-Team.

Wir gratulieren



29. Oktober: Maria Theresia Huber zum 80. Geburtstag

30. Oktober: Luciano Galletto zum 70. Geburtstag

2. November: Franz Steiner zum 100. Geburtstag

Taufe

Am Sonntag, 31. Oktober wird Jakob, Sohn von Doris und Meinrad Andermatt, feierlich in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen Jakob Gottes liebende Begleitung auf seinem Lebensweg.

Unsere Verstorbenen

Jesus Christus, der gute Hirt, hat am 25. September Frau Giovanna Scipione-Rosamilia im 74. Lebensjahr zu sich in den immerwährenden Frieden gerufen. Gott schenke ihr und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Jahrzeiten

So 31.10. 9.30 Uhr	Margrith und Eugen Huber-Hallauer Agnes Huber
--------------------	---

Winznau

Karl Borromäus

Pfarrleitung:
Pfarramt:
Koordinatorin:
Sekretariat:

Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Kirchweg 1, 4652 Winznau
Regina von Felten
Judith Kohler, DI 8.00-11.15 Uhr, DO 8.00-11.15 Uhr und 13.30-15.30 Uhr

Tel. 062 295 39 28
Tel. 079 773 58 82

www.pr-goesgen.ch/winznau
regina.vonfelten@pr-goesgen.ch
sekretariat.winznau@pr-goesgen.ch

Dankesfeier mit Lagerrückblick der Jubla Winznau



Am Sonntag, den 24. Oktober um 9.30 Uhr lädt die Jubla Winznau zur Dankesfeier mit Lagerrückblick in die kath. Kirche Winznau ein. Alle Jubla-Kinder, Geschwister, Eltern und die Pfarreiangehörigen sind ganz herzlich zu dieser Feier eingeladen. Wir wollen gemeinsam auf das gelungene Herbstlager zurückblicken und Danke sagen.

Allerheiligen - Ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof



Am 1. November treffen wir uns um 14.00 Uhr auf dem Friedhof zur ökumenischen Gedenkfeier, um für unsere Verstorbenen zu beten. Die Feier wird von der Musikgesellschaft Winznau umrahmt.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft Winznau



Die Generalversammlung der Frauengemeinschaft Winznau findet am Dienstag, den 2. November um 19 Uhr in der Kirche statt. Anmeldung bitte bis 31.10. bei Regina von Felten, 079 773 58 82 oder regivonfelten@yetnet.ch. Covid-Schutzmassnahmen: Maskenpflicht, Hände desinfizieren und Abstand.

Elki-Kafi



Mittwoch, 27. Oktober um 8.30 Uhr im Pfarrsaal.
Kontakt: Ramona John 079 483 35 46
Celina Schärli 078 714 72 44

Sternsingen – Probe



Die Sternsinger-Probe findet am Freitag, den 5. November von 16.30 bis 18 Uhr im Pfarrsaal statt. Wir freuen uns, mit Euch das Sternsingen vorzubereiten.

Esther Radermacher und Georges Regner



Die Orgel tanzt

Freitag, 29. Oktober, 19 – 20 Uhr

Wir bewegen uns zu Orgelmusik aus Klassik, Folklore und aus aller Welt. Unsere Rundkirche St. Karl Borromäus lädt dazu ein, mit Jung und Alt in einfachsten Schrittfolgen im Kreis zu tanzen. Franziska Steggerda-Häring aus Trimbach führt uns behutsam durch eine kleine, aber feine Auswahl ihres Tanzrepertoires. Machen Sie mit, es sind keine Vorkenntnisse nötig!

Orgelführungen – Wo sind die 1382 Orgelpfeifen versteckt?

Samstag, 30. Oktober und Samstag, 6. November, jeweils 16 - 16.45 Uhr
Blick zusammen mit unseren Organisten Silvia von Rohr und Hansruedi von Arx hinter die Kulissen unserer Orgel. Erfahre mehr darüber, wie die Orgel funktioniert und spiele selbst ein paar Töne. Die Orgelführungen sind für Jung und Alt. Kinder sind sehr willkommen.

Alles bläst!

Freitag, 5. November 19 - 20 Uhr
Zwei Ensembles der Musikgesellschaft Winznau spielen: Trio, Quartett und Orgel – Musik von allen Seiten.

Alle Anlässe zum Orgeljubiläum mit Covid-Zertifikat und Eintritt frei, Kollekte.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und mit Ihnen zusammen die Orgel neu zu erleben.

Das Pfarramtssekretariat ist am Dienstag, 26. Oktober nicht besetzt.

Unsere Verstorbenen

Am 7. Oktober rief Gott Frau Lydia Brunner-Brügger im Alter von 85 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm.

Morgenlob am 27. Oktober



Zum nächsten Morgenlob am 27. Oktober um 8.30 Uhr sind Sie herzlich eingeladen. Im Anschluss laden wir zum Zmorgen (Zertifikatspflicht) ins Sigristenhaus ein.

Herzliche Einladung zur Sternstunde



Für alle 1. - 3. Klässler
Mittwoch, 27. Oktober, 14.00 – 16.00 Uhr
im Sigristenhaus zum Thema «Weit übers Meer».

Wir bitten um Anmeldung bis Montag, 25. Oktober bei Marianne Martinho Tel. 078 881 28 68 oder marianne.martinho@pr-goesgen.ch.

«Ganz Ohr» – Einladung zu offener Diskussion



Am 17. Oktober hat der von Papst Franziskus initiierte synodale Prozess begonnen. Er lädt uns alle ein, über die Zukunft unserer Kirche ins Gespräch zu kommen. In Kleingruppen von mindestens fünf Personen sollen die verschiedenen, vorgegebenen Themen besprochen werden. Sie können zu Hause ganz privat im kleinen Kreis daran teilnehmen unter www.wir-sind-ohr.ch oder Sie kommen zu uns.

In Lostorf bieten wir dazu einen offenen Raum an, **am Donnerstag, 28. Oktober um 19.30 Uhr** im Sigristenhaus.

Interessierte melden sich bitte bis zum 25. Oktober dazu an unter sekretariat.lostorf@pr-goesgen.ch oder Tel. 062 298 11 32. Besten Dank.

Mini-Stammtisch



Am Freitag, 29. Oktober 18 bis 20 Uhr seid ihr zum Stammtisch eingeladen. Wir treffen uns beim Schöpfli.

Pfarrreirat

Die nächste Sitzung des Pfarrreirates findet am Donnerstag, 4. November um 19.30 Uhr im Pfarrhaus statt. Der Pfarrreirat wird an diesem Abend die Themen besprechen, die vom synodalen Prozess «ganz Ohr» vorgeschlagen werden.

Offene ökumenische Gesprächsgruppe

Am Freitag, 5. November um 19.00 Uhr treffen wir uns im Sigristenhaus zum Thema «Synodaler Prozess in der katholischen Kirche» mit Otto Herzog.

Krippenspiel 2021 «Betlehemer Tagblatt»



Es geht auf Weihnachten zu und so wollen wir trotz Corona ein Krippenspiel mit Familienchor vorbereiten. Wir laden Jung und Alt recht herzlich ein, bei diesem tollen Projekt dabei zu sein. Vom Kindergartenkind bis zum Grosi sind alle eingeladen mitzumachen. Ab sofort können Sie sich beim Pfarramt anmelden.

Tel.: 062 298 11 32

Mail: sekretariat.lostorf@pr-goesgen.ch

Die erste Probe findet am Samstag, 20. November, von 10.00 bis 11.30 Uhr in der Kirche statt.

Das Krippenspiel wird an Heilig Abend um 17 Uhr im Familiengottesdienst (mit Zertifikatspflicht) zu sehen sein.

Allerheiligen - 1. November

Wir laden besonders alle Angehörigen der Verstorbenen vom letzten November bis heute ein zu diesem speziellen Gottesdienst mit Zertifikatspflicht, bei dem wir für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate eine Kerze entzünden werden und deren Namen dazu vorlesen.

In diesem Jahr gedenken wir im Gottesdienst:
Helena Sulzer-Kohler, gestorben am 25. November
Ernst Peier-Moll, gestorben am 16. Januar
Elisabeth Bitterli, gestorben am 4. Februar
Adelheid Ottilie Haueter-Huber, gestorben am 23. März
Elisabeth Peier-Soland, gestorben am 2. Juni
Martha Maria Hirter-Merkle, gestorben am 7. Juni
Giovanni Di Nunzio, gestorben am 21. Juli
Anna Cäcilia Gübelin-Hofstetter, gestorben am 22. August

Kollektenbeiträge August

Solothurnisches Studentenpatronat	Fr. 208.00
Lourdes Pilgerverein	Fr. 87.05
Kinderspitem Nordwestschweiz	Fr. 214.60
Bifola	Fr. 185.00
Caritas Schweiz	Fr. 393.25

Jahrzeiten

Sa 30.10. 18.00 Uhr Annamaria Cagnazzo-Peier, Agnes Wälchli-Annaheim, Adelrich und Anneliese Senn-von Arx, Ida und Josef Niggli-Schärer, Viktor und Klara Annaheim-Brügger, Markus Maurer-Annaheim, Maya Eigenmann-Pfarrer, Elisabeth Marrer-Wittmer, Wladyslaw und Pawel Kukuk, Rosa Brügger-Gubler

Dreissigster

Mo 1.11. 11.00 Uhr Anna Cäcilia Gübelin-Hofstetter

Stüsslingen

Peter und Paul

Pfarrleitung:
Pfarramt:
Koordinatorin:
Sekretariat:

Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen
Esther Jetzer
Iris Stoll, DI 8.30 – 11.00 Uhr, DO 14.00 – 16.30 Uhr
Tel. 062 298 31 55
Tel. 062 849 17 41

www.pr-goesgen.ch/stuesslingen
esther.jetzer@pr-goesgen.ch
sekretariat.stuesslingen@pr-goesgen.ch

1. November - Allerheiligen



Jesus sagt: Ich bin die Tür. Joh 10,9
oder wenn der Himmel «Sprechstunden» hätte...

Aus unserer Pfarreigemeinschaft sind seit Allerheiligen 2020 zu Gott heimgekehrt:

17. Dezember: Zita Gisi-Grossheutschi

8. Januar: Hansruedi Aeckerli-Meier

13. Januar: Armin von Arx-Kramer

11. Februar: Raphael Schaad-Käser

24. April: Lucie von Arx-Meier

29. April: Theodor Strebel-Strebel

1. Mai: Ludwig Henzmann-Dobler

Im Gedenkgottesdienst in der Friedhofkirche um 14 Uhr wird für alle Verstorbenen von Stüsslingen und Rohr seit dem letzten Allerheiligenfest eine Kerze entzündet und im Anschluss an die Feier auf das Grab oder zum grossen Friedhofskreuz gebracht. Es gilt Schutzmaskenpflicht.

Jubla-Minischar: 'Zero Waste' Weekend



Vom 1. – 3. Oktober organisierte unsere Jubla-Minischar ein Herbstweekend im Pfadiheim Solothurn. Kinder und Jugendliche folgten der Einladung, um mit Spiel und Spass drei spannende Tage zu erleben. Ziel des Weekends war, möglichst wenig Abfall zu produzieren. Nicht recycelbar war am Ende ein 17-Liter-Sack, alles andere konnte zweckmässig entsorgt werden. Chapeau für diese zukunftsweisende Leistung!

„Mer lisme“ für Flüchtling in Not

Montag, 25. Oktober von 14 – 16 Uhr, Treffpunkt im Pfarrsälä (mit Zertifikatspflicht). Neue Stricker*innen sind herzlich willkommen, freies Kommen und Gehen.

Frauenforum – Gedächtnisgottesdienst

Im Gottesdienst vom Donnerstag, 28. Oktober um 9 Uhr denken wir an unsere verstorbenen Mitglieder. Eine halbe Stunde vorher beten wir den Rosenkranz. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem einfachen Frühstück (mit Zertifikatspflicht) in den Vereinsraum eingeladen.

Frauenforum

Am Mittwochnachmittag, 3. November findet für die angemeldeten Mitglieder der Kreativ Kurs «Handlettering» in Emmen statt. Abfahrt 12.15 Uhr bei der kath. Kirche.

Jahrzeiten

So 24.10. 11.00 Uhr	Peter Eng-Vögeli
So 31.10. 11.00 Uhr	Theresia und Eduard Soland-Odermatt Urs Ritter-Meier Werner von Däniken-Meier Walter Meier-Mauderli



Heilige sind Menschen

Wenn ich vom Leben mancher Heiliger höre, dann wird mir bange. Ich spüre, so kann und so will ich nicht leben. Das ist mir zu groß, zu radikal, zu sehr Ausnahme, für mich unerreichbar. Dennoch will ich Christ sein. Bin ich da zu bequem, zu angepasst, zu zwiespältig? Da tröstet mich das Fest Allerheiligen. Es gibt offenbar Heilige, die nicht im offiziellen Heiligenkalender stehen.

Heilige sind Menschen, die es leichter machen, an Gott zu glauben. Am Leben mancher Christinnen und Christen wird mir deutlich, was der Glaube heute bedeutet, wie er gelebt werden kann. Das sind nur zum Teil die großen Gestalten, deren Namen man kennt.

Das sind auch Menschen neben mir, unscheinbar treu, deren Namen nie in der Zeitung steht. Es lohnt sich, einmal darüber nachzudenken: Welche Menschen haben es mir leichter gemacht, an Gott zu glauben? Vielleicht sind es die Eltern oder Freundinnen und Freunde, Nachbarn, Kollegen, Leute neben uns...

Heilige sind aufgeschlossene Sünder, Menschen, die um ihre eigene Begrenztheit wissen, um ihre Schuld, die aber auf die Barmherzigkeit Gottes setzen und selber barmherzig sind mit anderen Menschen, die es auch nicht schaffen. Sie überheben sich nicht über andere, sondern greifen ihnen geschwisterlich unter die Arme. Sie sind Beispiele dafür, wie Gottes Kraft in menschlicher Schwachheit zum Ausdruck kommen kann.

Heilige sind Menschen, die ein besonderes Gespür dafür haben, wenn ein anderer Mensch sie braucht, die sich nicht aufdrängen, sondern einfach da sind, wenn der Augenblick günstig ist, um diskret und ohne Aufhebens zu helfen. Sie verurteilen keinen und lassen keinen fallen.

Heilige sind Menschen, die dankbar sind für Glück und Liebe, die sie erfahren und schenken können, die sich dabei nicht groß vorkommen, nicht als die besseren

Menschen. Sie sehen das Gelingen nicht als eigene Leistung an, die sie vor sich hertragen, sondern als Geschenk Gottes, der sie trägt.

Heilige sind Menschen, die in der Liebe zu Gottes Schöpfung in der Ehrfurcht vor allem Lebendigen leben, nicht nur vor den Menschen. Sie setzen sich ein für sauberes Wasser, gesunde Luft und einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen der Erde, damit die Erde auch noch Lebensraum bietet für die kommenden Generationen und als kostbares Geschenk Gottes erhalten bleibt.

Heilige sind Menschen, die an der Ungerechtigkeit und Gewalt in dieser Welt leiden, das Unrecht beim Namen nennen und sich solidarisch mit den Betroffenen trotz aller Rückschläge für eine andere Welt, für mehr Gerechtigkeit und Menschenwürde einsetzen und dafür auch Verdächtigungen und Spott hinnehmen. Sie setzen sich gewaltlos für den Frieden ein, der mehr ist als Waffenstillstand oder Stillhalten vor den Übermächtigen.

Das alles sind Heilige, die wir an Allerheiligen feiern, für die wir Gott danken möchten – für die Verstorbenen, aber auch noch Lebenden.

Textauszug von Ferdinand Kerstiens

Adressen

www.niederamtsued.ch

Pastoralraumleitung Danam Yammani, 062 849 10 33
d.yammani@niederamtsued.ch

Leitungsassistentin Eva Wegmüller, 079 776 42 21
pastoralraum@niederamtsued.ch

Diakonie/Soziale Arbeit Barbara Capaul, 079 512 68 56
diakonie@niederamtsued.ch
www.diakonie-niederamtsued.ch

Mitarbeitende Priester Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Jobin John Vaipumepurath
062 849 15 51,
jobin@niederamtsued.ch

Seelsorgerliche Mitarbeitende Christa Kuster, 062 295 56 87
c.niederoest@niederamtsued.ch

Käthi Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch

Seelsorge Haus im Park Schönenwerd Trudy Wey, 079 823 84 63
t.vey@niederamtsued.ch

Jugendarbeit/ Firmweg 17+ Mario Lovric, 079 511 59 94
m.lovric@niederamtsued.ch

Palliativ Care/ Trauer- und Wegbegleitung Christa Kuster, 062 295 56 87
c.niederoest@niederamtsued.ch

Projekt «Leuchtturm-Insel» Eva Wegmüller 079 776 42 21 /
062 962 07 07
leuchtturm-insel@quickline.ch

Hommage an Margrith Friker

Kennen Sie Margrith Friker? Hilfsbereit, engagiert und seit vielen Jahren als Pfarreirätin tätig. Die Frau mit dem Lächeln im Gesicht und stets zur Stelle, wenn sie gebraucht wird. Bei den unzähligen Apéros, bei Gottesdiensten im Altersheim, bei der Gebetsgruppe, beim Weltgebetstag, bei Projekten wie der Behindertensporttag oder dem Krippenspiel, um nur einiges zu nennen. Wie selbstverständlich hat sie die Familie Dias aus Gretzenbach unterstützt, ohne Wenn und Aber.

Wenn Sie in der letzten Zeit die Kirche in Gretzenbach besucht haben, ist Ihnen vielleicht der neue Lebensbaum aufgefallen. Dieser Baum war ihr Projekt und würde heute wahrscheinlich ohne sie nicht dort stehen. Dieser Baum repräsentiert das Leben unserer Pfarrei und sinnbildlich auch der grosse Verdienst von Margrith Friker.

Liebe Margrith, was bleibt uns da noch zu sagen... Menschen wie Du sind selten geworden. Wir danken Dir von Herzen für die vielen Jahre als Mitglied im Pfarreirat, für deine Arbeit in der Pfarrei Gretzenbach/Däniken, im Pastoralraum Niederamt. Wir wünschen Dir gute Gesundheit, viel Freude, dass alles Gute, das du bewirkt hast wieder zu Dir zurückkommt. Vergelt's Gott.

das Pfarreiteam Gretzenbach, Danam Yammani
und der Pastoralraum Niederamt

«Es gibt Menschen, die bewegen einen kleinen Stein und reden darüber, als ob sie einen ganzen Berg bewegt hätten. Dann gibt es Menschen wie Dich, liebe Margrith, die bewegen einen ganzen Berg und tun es einfach in aller Stille.»



Bild: Anita Zumstein hat Margrith im Namen des Pfarreirates am Bettagssonntag verabschiedet

Pastoralraum
Niederamt



Wir sammeln...

für unseren Herbst/Winter-Kleider- und
Spielsachen-Basar

gut erhaltene Kleider (für Männer, Frauen, Kinder ab
Grösse 98 und Teenager), Schuhe und allerlei
funktionierende Spielsachen (ausgenommen Plüschtiere).

Veronika Grimm nimmt Ihre Spenden sehr gerne nach
Absprache in Däniken entgegen.

Melden Sie sich einfach telefonisch unter der
Nummer 062 291 16 08 oder per SMS
unter 076 422 16 08

Wir danken herzlich für Ihre Spende und freuen uns, mit
Ihrer Unterstützung Freude und Wärme weiterverschenken
zu können!

Der Kleider-Basar-Team



Seniorenachmittag Pastoralraum

Eine klingende Hommage an Mani Matter

Mani Matter prägte als Chansonier und Troubadour die Berner
Kleinkunst-Kultur in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts.



Andreas Aeschlimann interpretiert Mani Matters Chansons

Mittwoch 27. Oktober 2021

14.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum Dulliken

Es gibt einen Zvierli
Unkostenbeitrag Fr. 5.-

Anmeldung an Christa Niederoest bis 17. Oktober 2021

062 295 56 87 (Telefonbeantworter)
c.niederoest@niederamtsued.ch

Wir freuen uns mit Ihnen einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Projekte im Pastoralraum Niederamt



Kirche zu Hause: Pilgerheiligtum

In über 300'000 Pilgerheiligtümern besucht Maria Menschen in ihren Häusern. Das „Pilgerheiligtum“ ist ein 28 cm hohes Bild der Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt. Schätzungsweise 30 Millionen

Menschen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und Einzelpersonen, Berufstätige und Arbeitslose, Kranke und Gesunde, Menschen in verschiedensten Lebenssituationen – haben erfahren: Maria geht den Weg mit uns. Sie führt zu Christus. Ein neues Miteinander wächst.

João Luiz Pozzobon, Familienvater und Diakon, begann diese Initiative 1950 in Brasilien.

Heute ist sie in über 100 Ländern verbreitet.

Quelle: www.schoenstatt.ch

Geist Gottes – Hoffnung für die Welt - auch in Gretzenbach

Jeden Monat ist das Muttergottes Bild bei 5 Familien ein paar Tage zu Gast. **Starke Sehnsucht (wer hat das nicht) und grosses Vertrauen (wer wünscht sich das nicht)?**

«Es ist keine rein irdische Hoffnung, die das Herz der Gottesmutter durchzittert, es ist eine übernatürliche Hoffnung. Worin wurzelt das Vertrauen: Vertrauen, dass der Erlöser kommt, Vertrauen, dass der liebe Gott uns wieder an sich zieht... nachdem wir uns von ihm getrennt haben. Worin wurzelt ihr Vertrauen? In Gott selber: in seiner Barmherzigkeit, seiner Allmacht und in seiner Treue.» Gründer der Schönstattbewegung: J. Kantenich 22.12.1963 (geb. 16.11.1885 – 15.09.1968)

«Maria, danke auch für meine Familie, für die Freunde und für alle, an die niemand denkt. Bitte komm bald wieder.» (Gedanken einer Familie)

Falls Sie auch gerne das Pilger-Muttergottesbild bei Ihnen zu Gast hätten, melden Sie sich doch auf dem Pfarramt in Gretzenbach: Tel. 062 849 10 33 oder per E-Mail: gretzen-bach@niederamtsued.ch

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Jäggi, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30
Reservationen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarrzentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

30. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Theologische Fakultät in Luzern

Sonntag, 24. Oktober

- 09.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahresgedenken für Urs Kunz
Jahrzeit für Eduard Schenker, Hans Stucki-Schenker und Sohn Markus Stucki, Arthur und Frieda Marzohl-Bärtschi
mit Zertifikatspflicht
10.45 Taufe von Giona Leo Ivo Spiegel
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 25. Oktober

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 26. Oktober

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 27. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Christa Kuster

Donnerstag, 28. Oktober

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

31. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgenden des Bistums Basel

Sonntag, 31. Oktober

- 09.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahresgedenken für Agnes Arnet-Müller
mit Zertifikatspflicht
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Hochfest Allerheiligen

Kirchenopfer für Ostpriesterhilfe

Montag, 1. November

- 14.00 Gedenkfeier für unsere Verstorbenen
– Chorgesang
mit Zertifikatspflicht
17.30 kein Rosenkranz

Dienstag, 2. November

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli mit Christa Kuster

Mittwoch, 3. November

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 4. November

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Aus unserer Pfarrei sind seit Allerheiligen 2020 verstorben oder sind hier bestattet worden:

- 10.10. Giseppe Morgillo-Tariello (1937)
31.10. Agnes Arnet-Müller (1931)
01.11. Walter Grossenbacher (1943)
09.11. Willy Moll (1934)
11.11. Theo Gervasoni (1929)
12.11. Max Schenker (1929)
23.12. Alfons Stritt (1928)
16.01. Anton Hagmann (1941)
21.01. Luigi Trupia (1948)
25.01. Margrith Wollschlegel (1929)
15.02. Lina Würzler-Moll (1932)
22.02. Käthy Meier (1923)
19.03. Rachela Straripa-Ginocchi (1935)
23.03. Erika Knechtli-Senn (1940)
28.03. Bertha Blüml-Kunz (1945)
30.03. Josef Wiktor (1933)
29.04. Emilie Arnold-Wermelinger (1918)
09.05. Marco Wüthrich (1992)
20.05. Paul Schenker (1928)
22.05. René Roth (1943)
31.05. Mirko Burmeister (1980)
12.06. Giuseppe Biasizzo (1936)
30.06. Gianfranco Luciano Brugnoli (1930)
02.08. Nina Gubler-Graf (1927)
16.08. Maria Jenni-Pacher (1938)
25.08. Beat Wollschlegel (1964)
24.09. Salvatore Amico (1942)

Sie alle wollen wir in unser Gebet einschliessen. Mit ihnen allen verbindet uns die Brücke der christlichen Liebe.

Seniorenachmittag - Pastoralraumanlass

Eine klingende Hommage an Mani Matter
Andreas Aeschlimann interpretiert Chansons von Mani Matter am Mittwoch, 27. Oktober um 14 Uhr im Pfarrzentrum in Dulliken mit anschliessendem zVieri und Zertifikatspflicht. Unkostenbeitrag Fr. 5.-.
Verlängerte Anmeldemöglichkeit bis am 23. Oktober an Christa Kuster 062 295 56 87 (Telefonbeantworter) oder c.niederoest@niederamtsued.ch. Alle Seniorinnen und Senioren aus dem Pastoralraum sind dazu herzlich eingeladen.

Das Sakrament der Taufe

empfängt am 24. Oktober **Giona Leo Ivo Spiegel**, Sohn von Luca und Sandra Spiegel-Baur.
Gottes Segen möge Giona Leo Ivo und seine Familie auf dem Lebensweg begleiten.

Totengedenken

Am 10. Oktober ist im Alter von 83 Jahren **Pasquale Fazari** gestorben.
Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Allerheiligen

Am Nachmittag ist um 14.00 Uhr in der Kirche die **Gedenkfeier für unsere Verstorbenen**. Das Opfer ist für die *Ostpriesterhilfe für verfolgte Christen* bestimmt. Musikalisch wird diese Feier vom Kirchenchor mitgestaltet. Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit abgerufen wurden.

Die Krankenkommunion

wird am Herz-Jesu-Freitag, 5. November nach Absprache durch Josef Schenker und Christa Kuster überbracht.

Der Stricknachmittag

findet am Mittwoch, 3. November um 14.00 Uhr im Obergeschoss des Pfarrzentrums der kath. Kirche mit Zertifikatspflicht statt.

Seniorenmittagstisch

Am 4. November fällt der Mittagstisch aus. Die Besucher des Mittagstisches sind dafür zum Filmmittagstisch vom 15. November herzlich eingeladen. Infos folgen im nächsten „Kirche heute“ unter TrauerCafé.

Kirchgemeinderatssitzung

findet am Donnerstag, 4. November um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum statt.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 1033
gretzenbach@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di 09.00–11.00 Uhr & 14.00–16.00 Uhr
Mo & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Samstag, 23. Oktober

18.00 Pastoralraumgottesdienst
Einladung nach Däniken

Mittwoch, 27. Oktober

Bruderschaft St. Leodegar zu Werd

18.00 Eucharistiefeier mit Pleban Josef Schenker und Danam Yammani
Zu diesem Gottesdienst sind alle Frauen und Männer herzlich eingeladen.
siehe unten, mit **Zertifikatspflicht**

ERNSTEDANK

Sonntag, 31. Oktober

10.15 Ökumenischer Wortgottesdienst mit Kaplan Jobin und Daniel Müller
An der Orgel: Fred Werfeli
Im Anschluss Apéro
Mit **Zertifikatspflicht**

Allerheiligen mit Totengedenken

Montag, 1. November

14.00 Feierliche Eucharistiefeier mit Danam Yammani.
Musikalische Gestaltung mit Martina Bondt (Gesang) und Urs Kuster (Organist).
Im Anschluss Gräbersegnung auf dem Friedhof.
siehe unten, mit **Zertifikatspflicht**

Dienstag, 2. November

19.15 Gebetsgruppe
Kirchenopfer: Am 1. November für Bedürftige in Indien.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Verstorbene seit Allerheiligen 2020

18.11. Hans Ramel (1955)
30.11. Eva Hauser-Wildi (1931)
18.12. Ilona Toth Blaha (1943)
04.01. Erika Baldinger-Bugmann (1928)
04.01. Magdalena Gagnaux-Hürzeler (1933)
26.01. Eva Schenker (1930)
02.03. Elisa Donatiello-Zoppi (1939)
29.04. Roland Hug (1966)
07.05. Anton Strub (1949)
07.06. Maria Hürzeler-Arcari (1931)
10.06. Max Schenker (1939)
09.07. Robert Erdin (1931)
06.10. Benjamin Baumgartner (1933)

*Nicht mehr untergehen wird deine Sonne,
noch wird dein Mond abnehmen;
denn der Herr wird dir zum ewigen Licht sein.
Und die Tage deiner Trauer
werden ein Ende haben.* Jesaja 60,20



Seniorenmittagstisch

Am **Donnerstag, 28. Oktober um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick.
An- und Abmeldungen bei: V. von Arx-Merz, T. 062 849 42 87 Abholdienst: B. von Arx, Tel. 062 849 42 87 (mit Covid-Zertifikat)

Bruderschaft St. Leodegar zu Werd

Alle Mitglieder der Bruderschaft haben eine Einladung zum Herbstbott 2021 mit Anschlussprogramm erhalten.
Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend.

Wir trauern um:

Am 6. Oktober ist im Alter von 88 Jahren **Benjamin Alois Baumgartner** verstorben. Die Beisetzung fand am 15. Oktober mit Danam Yammani statt.
Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.
Johannes 11,25

TrauerCafé

„Antonia lässt los“

Eine filmische Sterbebegleitung

Montag 15. November 2021 Pfarrezentrum Dulliken

14.00 Uhr (Einlass nur mit Covid-Zertifikat)

Anmeldung bis am 10. November an:

Christa Kuster 062 295 56 87 Telefonbeantworter
c.niederroest@niederamtsued.ch

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 13 05
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo & Do 09.00–11.00 Uhr
Dienstag ganzer Tag in Gretzenbach erreichbar

Freitag, 22. Oktober

17.30 Rosenkranz

Samstag, 23. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
JZ für Werner Johann Brühlmeier
JZ für Eugen und Johanna Schenker-Büttiker
JZ für Elisabeth Meier

Mittwoch, 27. Oktober

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Freitag, 29. Oktober

17.30 Rosenkranz

ALLERHEILIGEN mit Totengedenken

Montag, 1. November

14.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
Musikalische Gestaltung mit der Chorgemeinschaft Dulliken Däniken
An der Orgel spielt Fred Werfeli.
Anschließend Gräbersegnung auf dem Friedhof.
(Für den Gottesdienst benötigen Sie ein **Covid-Zertifikat**. Vielen Dank für Ihr Verständnis.)

Mittwoch, 3. November

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Kirchenopfer:

Am 1. November für das Sterbehospiz im Kanton Solothurn. Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Verstorbene seit Allerheiligen 2020

25.06. Frank Breed (1970)
06.07. Emil Landtwing (1935)
16.08. Marcel Marti (1939)

Allen Verstorbenen seit Allerheiligen 2019 werden wir ebenfalls namentlich gedenken und für sie eine Kerze entzünden.

*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.*
Aurelius Augustinus



Seniorenessen

Am Donnerstag, 4. November um 12.00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen in den katholischen Pfarrsaal eingeladen. Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an:
Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder
Anne-Käthi Hänsli (062 291 45 54)
Bitte Covid Zertifikat nicht vergessen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 10. November um 14.30 Uhr sind alle Senioren zu Geschichten mit Ursula Beck herzlich eingeladen. Der Anlass findet im reformierten Kirchen-saal statt. **Bitte Covid-Zertifikat nicht vergessen.**
Es freut sich *das ökumenische Seniorenteam*

Bald, bald esch Wienacht....

Ad hoc Kinderchor am Heilig Abend

Hast du Lust am **24. Dezember, 17 Uhr** im Familien-Gottesdienst mitzusingen oder ein Instrument zu spielen? Anmeldung bis 1. Dezember an:
daeniken@niederamtsued.ch oder 062 291 13 05,
mit: Name & Klasse des Kindes, (evtl. Instrument),
Telefon & E-Mail der Eltern.
Wir freuen uns über Dein Mitmachen.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Montag und Dienstag: 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag: 08.30–11.30 Uhr

Freitag, 22. Oktober

10.00 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Trudy Wey

Samstag, 23. Oktober

16.30 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 24. Oktober

10.15 Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst in
der **Stiftskirche** mit Antje Kirchhofer und
Pfarrer Danam Yammani

Kollekte: nach Ansage

Bitte Covid-Zertifikat gem. BAG mitnehmen.

Samstag, 30. Oktober

16.30 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 31. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis

Einladung Gottesdienst im Pastoralraum:

09.45 Eucharistiefeier in Dulliken

10.15 ökum. Gottesdienst in Gretzenbach
Es findet kein Gottesdienst in unserer
Kirche statt. – Die Jahrzehnte werden
am 14. November gelesen.

Bitte Covid-Zertifikat gem. BAG mitnehmen.

Kirchenopfer: für die geistliche Begleitung der
zukünftigen Seelsorgenden des Bistums Basel

Montag, 1. November

Allerheiligen

14.00 Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
mit Kaplan Jobin John
Wir denken an die Verstorbenen
des vergangenen Jahres und zünden für sie
eine Kerze an.

Dieser Gottesdienst wird musikalisch
gestaltet durch unseren Kirchenchor.

Kollekte: Stundenhilfe Schönenwerd

Unsere Verstorbenen

Am 3. Oktober ist **Frau Johanna von Arx-Kissling**,
Holzstrasse 32, wenige Tage vor ihrem 97. Geburtstag
verstorben.

Am 9. Oktober ist im Alter von 80 Jahren **Herr Anton
Probst**, Kreuzackerstrasse 24, verstorben.

*Möge Gott die Verstorbenen aufnehmen in sein Reich
und ihnen ewigen Frieden und Freude schenken.*

Taufe

Am Sonntag, 24. Oktober, empfängt **Alice Isabella
Liloia**, Tochter von Danilo Liloia und Jennifer Alle-
mann, die heilige Taufe. Wir wünschen der kleinen Alice
Isabella, ihren Eltern sowie all ihren Verwandten Glück
und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Pfarrreirat

Am Donnerstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, trifft sich der
Rat zu einer Sitzung im Pfarreiheim.

Verstorbene seit Allerheiligen 2020 aus unserer Pfarrei:

14.11. Schnyder Josef (1939)
23.11. Meyer Anton (1932)
23.11. Simon-Poggiogalli Giuliana (1938)
15.12. Sinniger-Marchese Angela (1928)
20.12. Widmer-Lamprecht Rosina (1927)
27.12. Furter-Bombardelli Ines (1940)
21.01. Beerli Josef (1932)
08.02. Cerkova-Lotsch Jelena (1967)
20.03. Nünlist Franz (1931)
01.04. Stambach-Studer Luise (1925)
15.04. Studemann-Odermatt Doris (1959)
27.04. Meier-Humm Anita (1937)
04.06. Flessa-Proietti Caterina (1933)
03.07. Müller-Bertolio Liana (1938)
23.07. Giordano Elena (2021)
31.07. Riedo Jean-Luc (1984)
10.09. Huber-Schärli Marie (1928)
03.10. von Arx-Kissling Johanna (1924)
09.10. Probst Anton (1941)

Ökumenische Erwachsenenbildung

Am Mittwoch, 3. November, um 20.00 Uhr, findet der
1. ökumenische Erwachsenenbildungsabend 2021 in
der **röm.-kath. Kirche** statt. Gezeigt wird der schwei-
zerischitalienische Film «Non ho Letà»; ein Film, der
originell und bewegend in eine Geschichte verpackt,
die italienische Auswanderung in die Schweiz thema-
tisiert.

Am Mittwoch, 10. November um 20.00 Uhr, findet der
2. ökumenische Erwachsenenbildungsabend 2021 im
röm.-kath. Pfarreiheim statt. Das Thema lautet:
«Diskussion über italienische Migration in Schönenwerd».
Der Anlass wird mit einem kleinen Imbiss abgerundet.

Beide Anlässe sind zertifikatspflichtig.

Anmeldungen für beide Anlässe werden vom röm.-kath.
Pfarramt entgegengenommen unter Tel. 062 849 11 77
oder schoenenwerd@niederamtsued.ch

Seit vielen Jahren schmückt **Irena Fux** freiwillig und
unentgeltlich die Marienstatue in unserer Kirche mit
Blumen aus ihrem Garten oder auch mit Blumenschal-
len. Für ihre grosse und unermüdliche Arbeit danken
wir ihr im Namen aller Kirchenbesucherinnen und
Kirchenbesucher ganz herzlich. Ebenfalls danken wir
ihrem Ehemann Martin Fux, der sie jeweils mit dem
Auto begleitet.



(Bild: M. Häfliger)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Montag und Dienstag: 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag: 08.30–11.30 Uhr

Sonntag, 24. und 31. Oktober

Einladung Gottesdienst Pastoralraum

Bitte Covid-Zertifikat gem. BAG mitnehmen.

Freitag, 29. Oktober

09.00 Friedensgebet

Montag, 1. November

Fest Allerheiligen

10.00 Totengedenkfeier mit Käthy Hürzeler
Gräberbesuch

Kirchenopfer: für die geistliche Begleitung der zu-
künftigen Seelsorgenden des Bistums Basel

Bitte Covid-Zertifikat gem. BAG mitnehmen.

Sonntag, 7. November

Einladung Gottesdienst Pastoralraum

Bitte Covid-Zertifikat gem. BAG mitnehmen.

Fest Allerheiligen

Im Gottesdienst am **Montag, 1. November**, um 10.00
Uhr, gedenken wir der Verstorbenen aus unserer Pfarrei.
Besonders an die Menschen, die in den vergangenen
12 Monaten gestorben sind:

Paul Beyeler-Schenker, 16.05.45-22.03.21

Anna Allenbach-Rippstein, 16.03.34-30.04.21

Hanny Hunn-Walzthöni, 01.06.33- 15.05.21

In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.

Joh. 14,2

Die beliebte «Kaffeestube» nach der Feier an Allerheili-
gen bleibt auf Grund der aktuellen Situation geschlossen.

Ökum. Seniorenessen / Jass- und Spielnachmittag

Herzliche Einladung zum Seniorenessen am **Freitag,**
29. Oktober, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Zum anschliessenden Lottospiel wünschen wir viel
Glück und Spass.

Bitte melden Sie sich bis am Samstag, 22. August, bei
Colette von Arx (Tel.: 062 797 61 82 / 079 633 96 48) an.

Bitte Covid-Zertifikat gem. BAG mitnehmen.

Am **Dienstag, 2. November**, um 14.00 Uhr, spielen
und jassen wir wieder im Pfarrhaus.



(Foto: K. Hürzeler)

«Jeder Christ kann zum Heiligen werden! – Wie wird
man ein Heiliger? Niemals hassen, sondern den ande-
ren, den Bedürftigen dienen; beten und in der Freude
leben; das ist der Weg der Heiligkeit!»

Papst Franziskus

«Wie soll die Kirche aussehen? Was können wir tun?»

Alle Kirchenmitglieder sind eingeladen, sich in Gruppen zur Zukunft der Kirche zu äussern

Am Sonntag, 17. Oktober, hat Bischof Felix Gmür den synodalen Prozess im Bistum Basel eröffnet. Nach der feierlichen Bischofsmesse in der Kathedrale von Solothurn beugten sich im Pfarreizentrum zwei Gruppen über die 27 Fragen, die den Gläubigen gestellt sind.



Am 17. Oktober eröffnete Bischof Felix Gmür in Solothurn den synodalen Prozess.

Monatelang liefen im Bistum Basel die Vorbereitungen auf Hochtouren – nun ist es soweit: Der synodale Prozess und die «Wir-sind-Ohr»-Kampagne haben mit einer Messe des Bischofs in der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn begonnen.

Die Synode 2023 lade die Gläubigen ein, sich zu überlegen, wie sie ihre Kirche mitgestalten wollten, sagte Bischof Felix Gmür: «Jeder muss sich fragen: Wie nah will ich an der Kirche sein? Wie nah will ich Jesus sein?»

Es geht nicht um Mehrheitsverhältnisse

Dieser Weg könne anstrengend und voller Frust sein, gab Gmür zu. In einer Botschaft zur Eröffnung schreibt der Bischof, es gehe beim synodalen Prozess nicht darum, demokratisch über Mehrheitsverhältnisse abzustimmen: «Gefragt wird nicht nach dem, was man darf; gefragt wird vielmehr nach dem, was hilft, christlich zu leben, was hilft, dem Reich Gottes Gestalt zu geben.»

Bis Ende November sind alle Kirchenmitglieder eingeladen, in Gruppen die Fragen zu

besprechen und zu beantworten, die ihnen die Bistümer Basel, Chur und St. Gallen stellen. Themen wie Pflichtzölibat oder Frauenordination kommen darin nicht vor. «Die Fragen sprechen die heissen Eisen nicht an», bestätigt Bischof Gmür in seiner Botschaft.

Allerdings könnten die heissen Eisen durchaus zum Thema werden. Etwa über die Frage: «Wo fühlen Sie sich in der Kirche (als Mann, Frau, Laie, Jugendlicher, queere Person etc.) nicht gehört?»

Gruppengespräch nach dem Gottesdienst

Nach der Messe in Solothurn empfing Carole Imboden (37), Religionspädagogin in St. Ursen, ein gutes Dutzend Gemeindemitglieder im Pfarreizentrum. Das Gespräch über die Themen des Fragebogens begann.

«Wenn es Veränderungen im Kleinen gibt, ist das gut. Aber ich erhoffe mir von dieser Synode nicht, dass wir weltweit in der katholischen Kirche viel verändern können», sagt Carole Imboden. Und: Wenn die Gläubigen offen miteinander ins Gespräch kämen, «werden auch Themen angesprochen, die nicht auf dem Fragebogen stehen», ist sie sich sicher. Ihre Hoffnung sei, dass es den meisten Kirchenmitgliedern nicht schon gleichgültig sei, was mit der Kirche passiere.

Für einen Teilnehmer der Gruppe, Francesco Somaini (71), ist die Synode ein Wendepunkt in der Geschichte der katholischen Kirche: «Wenn die Kirche jetzt nicht ihrer Basis zuhört, wird sich die Kernsubstanz der Gläubigen, die sich an der Kirche Jesu orientiert, abspalten.»

Boris Burkhardt, kath.ch

Das will das Bistum von den Gläubigen wissen

Nachstehend (gekürzt) die Themenfelder und die Fragen, wie sie die Bistümer Basel, Chur und St. Gallen aufgrund des vatikanischen Vorbereitungsdokuments für den synodalen Prozess 2021–2023 formuliert haben.

Themenfeld 1: Die Weggefährten

Wenn wir von «unserer Kirche» sprechen, wer gehört aus Ihrer Sicht zu unserer Kirche? Welche Menschen werden tatsächlich aussen vor gelassen, absichtlich oder ungewollt?

Themenfeld 2: Zuhören

Wo fühlen Sie sich in der Kirche (als Mann, Frau, Laie, Jugendlicher, queere Person etc.) gehört?

Wo fühlen Sie sich in der Kirche nicht gehört? Wo hören wir als Kirche der Stimme von Minderheiten, Ausgeschlossenen und Randgruppen zu?

Was betrachten Sie als Hindernis, besser aufeinander hören können?

Themenfeld 3: Das Wort ergreifen

Was erleichtert es Ihnen zu sagen, was Ihnen am Herzen liegt?

Was hindert Sie zu sagen, was Ihnen am Herzen liegt?

Themenfeld 4: Feiern

Auf welche Weise inspirieren und orientieren das Gebet und die Gottesdienste das «gemeinsame Gehen», also das Leben in Ihrer Gruppe oder Ihrer Gemeinschaft?

Wie, aus welchem Geist, treffen Sie Ihre wichtigsten Entscheidungen? Inwiefern hören Sie dabei auf das Wort Gottes?

Themenfeld 5: Mitverantwortung in der Sendung

Was hilft Ihnen als Getaufte/r, für das Evangelium, den Glauben und die Kirche einzustehen?

Themenfeld 6: In der Kirche und Gesellschaft den Dialog führen

Wo/in welchen Augenblicken erleben Sie in der Kirche in Ihrem Umfeld einen guten Dialog?

Themenfeld 7: Austausch mit anderen christlichen Konfessionen

Welche Beziehungen pflegen Sie zu Christin-

nen und Christen anderer Kirchen, welche Früchte sind gereift, welche Schwierigkeiten sind entstanden?

Themenfeld 8: Autorität und Teilnahme

Wie werden in Ihrem kirchlichen Umfeld Entscheidungen vorbereitet und herbeigeführt? Wer entscheidet am Schluss?

Themenfeld 9: Unterscheiden und Entscheiden

Wie tragen Sie dazu bei, dass in Gesprächen eine Atmosphäre des Vertrauens wächst, in der jede Stimme gehört wird und jede Stimme auch als Stimme des Heiligen Geistes gehört wird?

Themenfeld 10: Sich in der Synodalität bilden

Was brauchen Menschen, damit gegenseitiges Zuhören, ein Dialog und ein gemeinsamer Weg möglich werden?

Die ungekürzten Fragen finden sich auf www.wir-sind-ohr.ch.

Schriftenlesungen

Sa, 23. Oktober *Johannes von Capestrano*
Röm 8,1-11; Ps 24; Lk 13,1-9.

So, 24. Oktober *Weltmissionssonntag*
Jer 31,7-9; Ps 126; Hebr 5,1-6; Mk 10,46b-52.

Mo, 25. Oktober *Ludwig, Hans*
Röm 8,12-17; Ps 68; Lk 13,10-17.

Di, 26. Oktober *Josephine, Albin*
Röm 8,18-25; Ps 126; Lk 13,18-21.

Mi, 27. Oktober *Christa, Stefan*
Röm 8,26-30; Ps 13; Lk 13,22-30.

Do, 28. Oktober *Simon und Judas*
Eph 2,19-22; Ps 19; Lk 6,12-19.

Fr, 29. Oktober *Melinda, Franco*
Röm 9,1-5; Ps 147; Lk 14,1-6.

Sa, 30. Oktober *Dieter, Sabine*
Röm 11,1-2a.11-12.25-29; Ps 94; Lk 14,17-11.

So, 31. Oktober *31. Sonntag im Jahreskreis*
Dtn 6,2-6; Ps 18; Hebr 7,23-28; Mk 12,28b-34.

Mo, 1. November *Allerheiligen*
Offb 7,2-4.9-14; Ps 24; 1 Joh 3,1-3; Mt 5,1-12a.

Di, 2. November *Allerseelen*
Ijob 19,1.23-27a; Ps 42; Röm 8,14-23; Joh 5,24-29.

Mi, 3. November *Hubert, Pirmin*
Röm 13,8-10; Ps 112; Lk 14,25-33.

Do, 4. November *Karl Borromäus*
Röm 14,7-12; Ps 27; Lk 15,1-10.

Fr, 5. November *Emmerich, Zacharias*
Röm 15,14-21; Ps 98; Lk 16,1-8.

<https://dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/>
<https://kalender-365.de/namenstage.php>

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt KIRCHE *heute* (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten

- oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15:00 Uhr.

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!



Kolpingsfamilie Olten

50 JAHRE FRAUENSTIMMRECHT

Donnerstag, 4. November, 19.30 Uhr
im Josefsaal bei der St. Martinskirche, Olten
Bildungsabend «50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz» 1. Teil mit Trudy Wey.
www.kolpingsfamilieolten.ch

Barockmusik aus Dresden

ChorusConventus



Sonntag, 24. Oktober
17.00 Uhr
Klosterkirche St. Urban

Werke von *Johann Adolph Hasse* (1699-1783),
Jan Dismas Zelenka (1679-1745) und
Johann David Heinichen (1683-1729)

Kathrin Hottiger, Sopran; Judith Lüpold, Alt;
Markus Barth, Tenor; Thomas Fluor, Bass
Barockorchester Grenzklang, Mojca Gal, Konzertmeisterin, Chorus Conventus St. Urban
Patrick Oetterli, Leitung

Eintritt CHF 30.– / Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn / Schulpflichtige Kinder gratis
Konzert mit Zertifikatspflicht – keine Maske, kein Abstand
www.arsmusica.ch/Chorus

Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz

Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 24. Oktober, 10.00 Uhr, Pauluskirche
Calvinstube, Grundstrasse 18, Olten
mit Pfarrerin Anita Kohler
anschliessend Erntedank-Brunch
www.kathaargau.ch
Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz

Ökumenische Gottesdienste

Sonntag, 24. und 31. Oktober, 10.00 Uhr
Im Mehrzweckraum des Kantonsspitals Olten.

Am So 24. Oktober und Mo 1. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
In der Kapelle der Psychiatrischen Klinik.
An beiden Orten mit Zertifikat- und Maskenpflicht.
www.solothurnerspitaeler.ch

Offene Kirche Olten

TAIZÈ feiern eine wohlthuende halbe Stunde zwischen Arbeit und Feierabend. Jeden letzten Donnerstag im Monat im **Bibliotheksaal** der Kirche St. Martin Olten.
Donnerstag, 28. Oktober, 18.18 Uhr



Gottesdienste im Luthern Bad 2021
mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 24. Oktober

10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Donnerstag, 28. Oktober

08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Sonntag, 31. Oktober

10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Montag, 1. November Allerheiligen

10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Donnerstag, 4. November

08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 23.10.2021 – 5.11.2021

Samstag, 23. Oktober

Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Social Life statt Social Media.

Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Bernhard Waldmüller, röm.-kath.

Sonntag, 24. Oktober
sonntags, ZDF, 09:03
100 Tage nach der Flut.

Röm.-kath. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Augen auf!

Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00
Gallus & Columban. Wie die Kelten Christus nach Europa brachten.

Mittwoch, 27. Oktober

Stationen, BR, 19:00
Kirchenkrise - Auftreten oder Austreten?

Samstag, 30. Oktober

Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Missbraucht – Magazin.

Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath.

Sonntag, 31. Oktober
Orthodoxer Gottesdienst, ZDF, 09:30
Gottes Gnade genügt.

Persönlich, SRF 1, 16:05
Berührende Lebensgeschichten.

Radio 23.10.2021 – 5.11.2021

Samstag, 23. Oktober

Glocken der Heimat, SRF 1, 18:50
Glockengeläut aus der röm.kath. Kirche
Flums: St. Justus.

Sonntag, 24. Oktober

Katholische Welt, BR 2, 08:05
Missbrauch an Frauen in der katholischen Kirche.

Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Queer Theologie.

Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Dr. Susanne Cappus, christ.-kath.
Pfarrer Matthias Jäggi, ev.-ref.

Samstag, 30. Oktober

Glocken der Heimat, SRF 1, 18:50
Glockengeläut aus der ev.-ref. Kirche
Bivio GR.

Sonntag, 31. Oktober

Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Spirituelle Missbrauch.

Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Volker Eschmann, röm.-kath.
Pfarrer Stefan Moll, ev.-method.

Radio SRF 2 Kultur Programm
ab 21:00, CH-Musik
Zwei Gitarren für Mozart.